

SE Fachdidaktisches Seminar Latein

Friedrich Fassler

SoSe 2010

Caligula

**Seminararbeit
und Schulbuchseiten**

Elisabeth Königshofer

0500511

A 190 344 338

e_koenigshofer@yahoo.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Aufbau des Einführungskapitels „Caligula“	3
Zur Auswahl der Vorliegenden Textstellen	5
Text 1 Sueton, De Vita Caesarum, Caligula 8,1 – 9,1	6
Zum Kaiser geboren	8
Übersetzungstechnik	9
Text 2 Sueton, De Vita Caesarum, Caligula, 10,1 – 11,1	11
Caligulas Charakter	14
Text 3 Sueton, De Vita Caesarum, Caligula, 22,2 – 22,3	17
Göttliche Verehrung	20
Text 4 Sueton, De Vita Caesarum, Caligula, 29,1 – 30,1	23
Grausame Worte	25
Schularbeit Sueton, De Vita Caesarum, Caligula, 51,1	29
Schularbeit	30
Übersetzungen	31
Bibliographie	33
Bildnachweis	35
Schulbuchseiten und Schularbeit	36
Anhang 1	47
Anhang 2	48

Einleitung

Innerhalb der Übung „Fachdidaktisches Seminar“ sollten unterschiedliche Kapitel zum Einführungsmodul der Anfangslektüre von den StudentInnen gestaltet werden. Im jeweiligen Kapitel sollte eine Gestalt aus Mythos oder Geschichte zentral sein. Von mir wurde „Caligula“ als Zentralfigur gewählt und die Texte der einzelnen Abschnitte stammen vom selben Autor, Sueton. Ich habe meine antike Gestalt zum einen aus persönlichem Interesse gewählt und zum anderen, weil Caligula aufgrund der geringen Bedeutung und Erwähnung bei antiken Autoren bisher nur selten in den Schulunterricht mit einbezogen wurden. Nichtsdestotrotz halte ich ihn sowohl aufgrund seiner ausschweifenden und damals wie heute verpönten Lebens- und Denkweise, also auch aufgrund der durchwegs negativen und bewusst verzerrt übertriebenen Darstellung durch den antiken Autor Sueton für einen spannenden Charakter, an dem nicht nur das Übersetzen allein, sondern auch die Hinterfragung von Quellen geübt werden kann.

Innerhalb dieser Arbeit finden sich die einzelnen Seiten des Kapitels zur Person Caligula mit anschließendem Kommentar und Vorschlägen für Lehrkräfte. Am Ende der Arbeit sind die Schulbuchseiten nochmals in der Reihenfolge, wie sie für den Druck vorgesehen sind, eingefügt. Hier finden sich auch von mir angefertigte Übersetzungen der Textstellen.

Aufbau des Einführungskapitels „Caligula“

Jede lateinische Textseite – mit Ausnahme der Schularbeit – enthält eine Kopfzeile mit Angabe des Textes („Text 1“, „Text 2“), dem Namen des Autors und der Quelle (hier immer „Sueton, De Vita Caesarum, Caligula“). Am Beginn einer jeden Textstelle steht eine prägnante Überschrift, die die SchülerInnen einladen soll, sich in den Text zu vertiefen. Danach folgt eine kurze Einleitung, um die SchülerInnen auf den Text einzustimmen. Rechts vom lateinischen Text findet sich in ein in Flieder gehaltenes Kästchen, das die Vokabeln zur Stelle beinhaltet. Durch Fußnoten, die auch im Text stehen, sind sie leicht zu finden. Vokabeln sind mit wenigen Ausnahmen in der ersten Person Singular bzw. im Nominativ Singular angegeben bzw. in ihrer Grundform angegeben, die wiederum fett gedruckt ist. Danach folgen abgekürzte Stammformen, falls vorhanden. Bei der angeführten deutschen Übersetzung wurde darauf geachtet, dass nicht zwingend Grundbedeutungen sondern für das Textverständnis sinnvolle Übersetzungsvorschläge bereitgestellt werden.

Neben den Vokabeln zum Text finden sich auch die „Lernvokabeln“ in einem lila Kästchen unter dem Text. Diese wurden von mir als besonders wichtig erachtet und sollen von den

SchülerInnen gelernt werden, um sie in ihren Vokabelschatz aufzunehmen. Auch bei Vokabeltests sollte der Fokus auf diesen Wörtern liegen.

Im Anschluss an Text und Vokabel finden sich diverse weitere Informationen und Vertiefungsaufgaben. Zum näheren Verständnis ist hierzu eine Zeichenerklärung nötig:

 steht für den „Kommentar“. Im Kommentar finden sich für den Text relevante kulturhistorische, soziologische und ähnliche Informationen.

 bezeichnet die „Vertiefung“. Unter diesem Zeichen finden sich alle Arten von Fragen, die sich direkt auf den Text beziehen. Es handelt sich sowohl um grammatische als auch inhaltliche Fragen.

 steht für „weiterführende Vertiefung“. Hier tritt die lateinische Grundlage aus der Textebene heraus und eine weiterführende Beschäftigung mit dem Text soll stattfinden. Das neu gewonnene Wissen soll mit eigenem Vorwissen versponnen werden und auf neuen Ebenen umgesetzt werden. SchülerInnen bekommen die Möglichkeit, sich selbst als „ForscherInnen“ zu fühlen und den Text nicht nur als Übersetzung sondern auch als lebendige Handlung und Geschichte wahrzunehmen.

 bezeichnet die „Medienrecherche“. SchülerInnen sollen hier lernen, mit neuen (Internet) wie auch alten (Bibliothek) Medien umzugehen und somit selbst die Möglichkeit haben, Neues herauszufinden und festzustellen, dass Latein nicht nur in Büchern relevant ist. Bei diesem Punkt ist immer darauf zu achten, dass die Lehrkraft ihren SchülerInnen klar macht, dass das schnellste Ergebnis nicht unbedingt das beste noch das richtigste ist. Im Hinblick auf mögliche zukünftige Forschungen sollte auch hier Wert darauf gelegt werden, dass von der Verwendung unsicherer Quellen wie Wikipedia abzusehen ist (natürlich können diese als erste Forschungsstufe angesehen werden, tatsächliche Beweise sollte allerdings mithilfe wissenschaftlich stabilerer Quellen erbracht werden).

In den weiteren lila gehaltenen Kästchen finden sich zusätzliche Informationen zum Autor, zur Figur Caligula und zum Werk, aus dem die Texte stammen. Auch ein Lückentext ist zu finden, der ausgefüllt ebenfalls Zusatzinformation bietet. Die von unterbrochenen Linien gerahmten Felder bieten Informationen zum Umgang mit dem Wörterbuch sowie der Rezeptionsgeschichte und können von der Lehrkraft entsprechend weiter vertieft werden.

Zur Auswahl der vorliegenden Textstellen

Die Texte wurden vorwiegend aufgrund ihres Inhaltes gewählt. Zudem sollten sie nicht allzu schwierig sein, sodass SchülerInnen die Freude am Übersetzen nicht verlieren. Außerdem wurden die Texte nach dem Vorkommen in Suetons De Vita Caesarum angeordnet, das heißt, sie folgen einer gewissen Chronologie und Steigerung der Intensität des Wahnsinns und der Grausamkeit von Caligulas Charakter. Obwohl bei seiner Geburt und Jugend begonnen wird, wurde bewusst auf die Ausführungen zu seinem Tod verzichtet, da diese Textstellen einen anspruchsvolleren Schwierigkeitsgrad haben und auch den SchülerInnen – falls gewünscht – die Möglichkeit gegeben werden sollte, vielleicht in Referatsform, den Tod des grausamen Herrschers näher zu beleuchten. Es wurden für dieses Modul nur Texte desselben Autors gewählt, da dies den SchülerInnen ein Gefühl für den Stil und die Sprache des Autors geben soll. Zudem wird das „Lernen im Kontext“ durch den Zusammenhang und die Kontinuität der Texte hervorgehoben (Lohmann, 71). Des Weiteren ist zu betonen, dass innerhalb des Moduls der Umgang mit dem Wörterbuch auch in Hinblick auf die Schularbeit geübt werden soll. Daher werden in den ersten beiden Texten noch alle Vokabel angegeben, in den beiden folgenden Texten sollen die SchülerInnen jedoch selbst zu den Übersetzungsmöglichkeiten beitragen und sich mit dem Wörterbuch vertraut machen. Die zu suchenden Begriffe wurden aufgrund ihrer Eindeutigkeit ausgewählt und sind im lateinischen Text fett markiert. Die Abkürzung „WB“ in den Vokabelteilen steht für Wörterbuch. Auch bei der Schularbeit wurde dieses Schema beibehalten, da es den SchülerInnen bereits vertraut sein sollte.

Um ein möglichst großes Spektrum von Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden bedienen zu können wurde auf eine kolometrische Darstellung der Texte verzichtet. Den SchülerInnen soll eine Textstelle auch als – wenn auch gekürzte – Einheit präsentiert werden. Nach Bedarf können die zur Verfügung gestellten Texte von der Lehrkraft z.B. auf Overheadfolie in eine kolometrische Form gebracht werden.

Zum Kaiser geboren

Germanicus, Adoptivsohn des Tiberius, war Feldherr in Germanien. Dies hatte nicht unerheblichen Einfluss auf seinen Sohn Gaius Caesar, der als Caligula in die Geschichte eingehen sollte...

8,1 C. Caesar natus est pridie Kal. Sept. patre suo et C. Fonteio Capitone coss.

ubi natus sit, incertum¹ diversitas² tradentium facit. [...]

versiculi³ imperante⁴ mox eo divulgati⁵ apud hibernas legiones⁶ procreatum⁷ indicant⁸: in castris natus, patriis⁹ nutritus¹⁰ in armis, iam designati¹¹ principis omen¹² erat.

8,2 ego in actis Anti¹³ editum¹⁴ <esse> invenio. [...]

9,1 Caligulae cognomen¹⁵ castrensi¹⁶ ioco¹⁷ traxit¹⁸, quia manipulario¹⁹ habitu²⁰ inter milites educabatur²¹.

- 8,1¹**incertus** 3: unsicher, ungewiss
²**diversitas**, -atis f.: Verschiedenheit
³**versiculus**, -i m.: kleiner Vers
⁴**impero** 1: herrschen, befehlen
⁵**divulgo** 1: verbreiten, bekanntmachen
⁶**hibernae legiones**: Legionen im Winterlager
⁷**procreo** 1: gebären
⁸**indico** 1: anzeigen
⁹**patrius** 3: heimisch
¹⁰**nutrio** 4: aufziehen, ernähren
¹¹**designo** 1: bestimmen
¹²**omen**, -inis n.: Anzeichen, Vorzeichen
8,2¹³**Antium**, -i n.: Antium (Stadt in Latium)
¹⁴**edo** 3: gebären → passiv: geboren werden
9,1¹⁵**cognomen**, -inis n.: Beiname
¹⁶**castrensis**, e: zum Lager gehörig
¹⁷**iocus**, -i m.: Scherz
¹⁸**traho** 3: erhalten
¹⁹**manipularis**, e: zum Manipel (Untereinheit der Legion) gehörig
²⁰**habitus**, -us m.: Kleidung
²¹**educo** 1: erziehen

Lernvokabel 1

incertus 3	unsicher	diversitas , -atis f.	Verschiedenheit
impero 1	herrschen	patrius 3	heimisch
hiberna , -orum n.	Winterlager	indico 1	ankündigen, anordnen
traho 3, traxi, tractum	ziehen, schleppen	cognomen , -inis n.	Beiname
designo 1	bezeichnen	habitus , -us m.	Aussehen, Kleidung
omen , -inis n.	Vorzeichen	educo 1	erziehen

📌 Kommentar

pridie Kal. Sept.: „pridie Kalendas Septembres“ Im römischen Kalender wurden die Monate durch Fixpunkte gegliedert. Diese Fixpunkte waren die Kalenden (der Erste des Monats), die Nonen (5./7.) und die Iden (13./15.). Die Tage wurden immer zu diesen Punkten hingezählt. Deshalb ist der „Tag vor den Kalenden des September“ der 31. August.

cons.: „consulibus“ In Rom wurden immer zwei Senatoren zu Konsulen gewählt und teilten sich während ihrer gemeinsamen Amtszeit die Aufgaben.

hibernas legiones: Rom führte prinzipiell nur im Frühling und Sommer Krieg. Während der kälteren Monate zogen die Soldaten aus den Kriegsgebieten ab und gingen ins „Winterlager“, das zumeist in Italien lag.

↳ Vertiefung

Wie viele verschiedene Wörter kannst du im Text für „geboren werden“ bzw. „gebären“ finden?

Auf welche Art von Herrscher spielt der vom Autor zitierte Vers an?

✱ Der Spitzname Caligula ist eine Verkleinerungsform des Wortes „caliga“. Schlage es im Wörterbuch nach. Durch welche Worte drückt Sueton aus, warum der zukünftige Kaiser so genannt wurde?

Gaius Suetonius Tranquillus

(70 n.Chr. – 130-140 n. Chr.)

Gaius Suetonius Tranquillus, kurz Sueton genannt, wurde ca. 70n.Chr. als Sohn eines Ritters im heutigen Algerien geboren. Er wurde in Rom zum *orator* (Anwalt) ausgebildet und wurde von Plinius dem Jüngeren gefördert. Unter Kaiser Trajan (Regierungszeit: 98-117) wurde er Prinzenzieher (*a studiis*) und Bibliothekar (*a bibliothecis*). Kaiser Hadrian (117-138) machte ihn zu seinem Privatsekretär (*ab epistulis*). Der Sturz des Prätorianerpräfekten Septicius Clarus (121/122) beendete jedoch auch Suetons politische Laufbahn. Nach dem Ende seiner Karriere verbrachte er sein Leben mit der Schriftstellerei. Sein Todesjahr ist weitgehend unbekannt. Während dieser letzten Lebensphase entstanden auch seine wichtigsten Werke, nämlich die Kaiserbiographien *De Vita Caesarum* und die Schrift *De Viris Illustribus*.

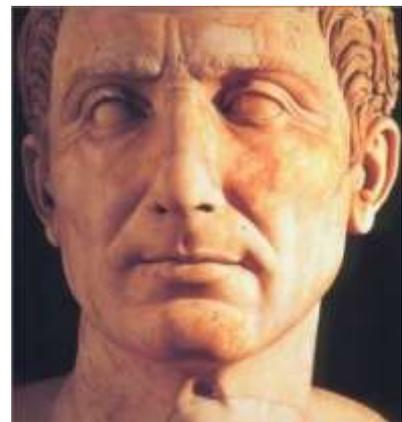


Abb. 1 Gaius Suetonius Tranquillus

Zum Kaiser geboren

Der erste Teil des Einstiegs Kapitels behandelt die Geburt und Herkunft des jungen Kaisers Caligula. Zudem wird sein eigenwilliger Spitzname beleuchtet. Im Folgenden finden sich Angaben, Hilfestellungen und Lösungen für LehrerInnen zum Text und den Aufgabenstellungen.

Textstück

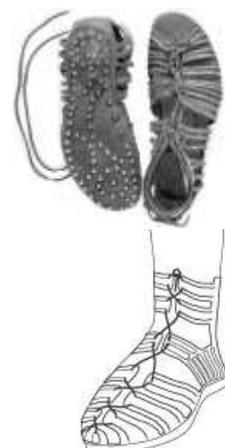
- **patre suo et C. Fonteio Capitone coss.** – *als* sein Vater und C. Fonteius Capito Consulen *waren*
- **incertum** hat Bezug auf **ubi** – es ist unsicher
- **diversitas traditum** – die Verschiedenheit der Überlieferung; verschiedene Überlieferungen
- **in actis** – in den Akten
- **castrensi ioco** – (wörtl.) durch einen zum Lager gehörigen Scherz; durch einen Scherz im Lager (~der im Lager gerissen wurde)

Vertiefung

- geboren werden/gebären: drei; nascor, procreare, edere.
- in catris natus, patriis nutritus in armis – Anspielung auf einen kriegerischen Herrscher, der kampfeslustig ist. Dies trifft auf Caligula insofern zu, als dass er eine Art Krieg gegen sein eigenes Volk und seine Konsulen führte anstatt sich nach außen zu wenden (der Britannienfeldzug und ähnliches waren ja keine tatsächlichen kriegerischen Auseinandersetzungen)

Vertiefung

- caliga, ae f. (Stowasser, 71)– Soldatenstiefel. Caligula bildet die Deminutivform, die Rückschlüsse auf die sehr frühe Entstehung des Spitznamen ziehen lässt. Caliga waren fester Bestandteil der römischen Soldatenuniform und daher als Markenzeichen sehr geeignet. Die Stiefel wurden aus Lederriemen und -laschen gefertigt, hatten eine genagelte Sohle und eigneten sich für weite Fußmärsche auf unbefestigten Straßen. (Brill Online, Schuhe)



Caliga

Weitere Information

Gaius Suetonius Tranquillus wurde wahrscheinlich in Hippo (heute Annaba in Algerien) um 70 n. Chr. geboren. Er genoss unter Traian die Protektion von Plinius d.J. und schien ihn auf einen Feldzug begleitet zu haben. Unter Hadrian wurde er Hofbeamter und Prinzenzieher. Er war auch flamen sacerdotalis und pontifex Volcanalis von Ostia. Spätestens ab 128 begann sein literarisches Schaffen. Zu den Hauptwerken zählen die zwölf Kaiserbiographien (Caesar bis Domitian) und die Schrift *De grammaticis et rhetoribus*.

Übersetzungstechnik

Da es sich hier um einen der ersten Texte der Autorenlektüre handelt, sollte man den SchülerInnen nochmals eine Hilfestellung zum Übersetzen an sich anbieten. Neben verschiedenen Techniken gibt Dieter Lohmann in seinem Artikel „Dynamisches Verstehen – dynamisches Üben“ folgende nützliche Hinweise für die Konstruktion einer deutschen Übersetzung, die an die SchülerInnen weitergegeben werden sollten:

Die wichtigsten Regeln für ein flüssiges Übersetzen:

Grundregel: Übersetze immer am Satzfadent entlang, und zwar so, daß du gleich möglichst richtig formulieren willst. (Wenn das nicht gelingt, muß später verbessert werden.) Fang vorne an und stelle die Wörter nur um, wenn es nach den Gesetzen des deutschen Satzbaus unvermeidlich ist. Frage erst dann nach der Bedeutung einer Vokabel, wenn sie im Satzablauf an der Reihe ist.

Beachte dazu folgende vier Stellungsregeln:

1. Hinter dem ERSTEN SATZGLIED folgt in einem normalen deutschen Aussagesatz das PRÄDIKAT, bzw. seine Personalform (P1), oft ein Hilfs- oder Modalverb.
2. Bei einem NEBENSATZ muß mit dem EINLEITEWORT begonnen werden, suche gleich danach das SUBJEKT. (Das Prädikat steht am Ende.)
3. Wenn von dem Prädikat eines Nebensatzes ein ACI, ein erweiterter Infinitiv oder eine indirekte Frage abhängt, muß – anders als sonst! – das Prädikat vorgezogen werden.
4. Beginnt ein Satzglied mit einem GENITIV, gehen zunächst weiter. Das folgende Wort ist meist das Satzglied, von dem der Genitiv abhängt. (Lohmann, 73)

Es ist darauf hinzuweisen, dass Lohmann sich gegen ein zu starkes Konstruieren fernab des Originaltextes wehrt: er versucht, möglichst nah am Original zu arbeiten und die SchülerInnen aus dem Zwang, alles in seine Bestandteile aufzusplitten, herauszulösen. Denn nur durch das Verstehen eines Gesamteindrucks können die SchülerInnen letztendlich von Übersetzern zu Lesern werden und Freude an Texten erfahren. Dennoch sollte besonders in dieser frühen Phase von Lesen und Übersetzen nicht darauf verzichtet werden, grammatische Elemente und

deren Funktion nochmals hervorzuheben, damit sich dann auch richtig erkannt und verstanden werden können.

Caligulas Charakter

Nach dem Tod seines Vaters Germanicus wurde Caligula bei einflussreichen Verwandten aufgezogen. Tiberius, der scheidende Kaiser, erkannte allerdings schon früh, dass Caligula alles andere als das edle Abbild seines Vaters war...

10,1 comitatus est¹ patrem et Syriaca² expeditione³. unde reversus <est> primum in matris, deinde ea relegata⁴ in Liviae Augustae proaviae⁵ suae contubernio⁶ mansit; quam defunctam⁷ praetextatus⁸ etiam tunc pro rostris laudavit⁹. transitque¹⁰ ad Antoniam aviam¹¹ et undevicensimo aetatis anno¹² accitus <est>¹³ Capreas a Tiberio uno atque eodem die¹³ togam¹⁴ sumpsit barbamque¹⁵ posuit, sine ullo honore qualis contigerat¹⁶ tirocinio¹⁷ fratrum eius. [...]

11,1 naturam¹⁸ tamen saevam¹⁹ atque probrosam²⁰ ne tunc quidem inhibere²¹ poterat, quin²² et animadversionibus²³ poenisque ad supplicium²⁴ datorum cupidissime interesset et ganeas²⁵ atque adulteria²⁶ capillamento²⁷ celatus²⁸ et veste longa noctibus obiret²⁹ ac scaenicas³⁰ saltandi³¹ canendique artes studiosissime³² appeteret³³, facile id sane³⁴ Tiberio patiente, si per has mansuefieri³⁵ posset ferum³⁶ eius ingenium. quod sagacissimus³⁷ senex ita prorsus³⁸ perspexerat³⁹, ut aliquotiens⁴⁰ praedicaret⁴¹ exitio suo omniumque Gaium vivere et se natricem⁴² p(opulo) R(omano), Phaethontem orbi terrarum⁴³ educare.

- 10,1¹ **comitor** 1: begleiten
² **syriacus** 3: syrisch
³ **expeditio**, -onis f.: Feldzug
⁴ **relego** 1: verbannen
⁵ **proavia**, -ae f.: Urgroßmutter
⁶ **contubernium**, -i n.: Obhut
⁷ **defunctor** 3: sterben
⁸ **praetextatus** 3: mit der Toga praetexta bekleidet
⁹ **pro rostris laudare**: eine Grabrede halten
¹⁰ **transeo**, -ire: übersiedeln, hinübergehen
¹¹ **avia**, -ae f.: Großmutter
¹² **undevicensimo aetatis anno**: im Alter von 19 Jahren
¹³ **accio** 4: herbeiholen
 uno atque eodem die: an ein und demselben Tag
¹⁴ **toga** (virilis), -ae f.: Männertoga
¹⁵ **barba**, -ae f.: Bart
¹⁶ **contingo** 3: berühren, erreichen, gelingen
¹⁷ **tirocinium**, -i n.: Rekrutenzeit
 11,1¹⁸ **natura**, ae f.: Charakter, Naturell
¹⁹ **saevus** 3: wild, tobend
²⁰ **probrosus** 3: beschimpfend
²¹ **inhibeo** 2: zügeln
²² **quin**: dass
²³ **animadversio**, -onis f.: Strafe, Tadel
²⁴ **supplicium**, -i n.: Todesstrafe
²⁵ **ganea**, -ae f.: Kneipe
²⁶ **adulterium**, -i n.: Ehebruch, Liebesaffäre
²⁷ **capillamentum**, -i n.: Perücke
²⁸ **celo** 1: verbergen, verheimlichen
²⁹ **obeo**, ire: zu etwas hingehen
³⁰ **scaenicae artes**: Schauspiele
³¹ **salto** 1: tanzen
³² **studiosus** 3: eifrig
³³ **appeto** 3: haben wollen, verlangen
³⁴ **sane**: allerdings, durchaus
³⁵ **mansuefacio** 3m: zähmen
³⁶ **ferus** 3: wild
³⁷ **sagax**, -acis: scharfsinnig
³⁸ **prorsus** 3: gewiss, völlig
³⁹ **perspicio** 3m: erkennen, durchschauen
⁴⁰ **aliquotiens**: mehrmals
⁴¹ **praedico** 1: voraussagen, laut äußern
⁴² **natricem**, -icis f.: Natter, Wasserschlange
⁴³ **orbi terrarum**: der Erde

Lernvokabel 2

comitor 1	begleiten	expeditio , -onis f.	Feldzug
transeo , -ire, -ii, -itum	hinüberegehen	avia , -ae f.	Großmutter'
toga , -ae f.	Toga	barba , -ae f.	Bart
contingo 3, -tigi, -tactum	berühren, erreichen	natura , -ae f.	Natur, Charakter
saevus 3	wild, rasend	inhibeo 2	zurückhalten
quin	ja sogar, dass, ohne zu	supplicium , -i n.	Todesstrafe
celo 1	verbergen, verstecken	salto 1	tanzen
studiosus 3	eifrig	appeto 3, petivi, petitum	verlangen
mansuefacio 3m, feci, factum	zähmen	ferus 3	wild
perspicio 3m, -spexi, -spectum	genau besehen	praedico 1	äußern, vorhersagen

📌 Kommentar

Syriaca expeditio: Das antike Syrien, das in der südlichen Türkei lag, ist nicht mit dem Staatsgebiet des heutigen Syrien zu vergleichen. Nach seinem Triumph in Rom reisten Germanicus und sein Sohn nach Syrien (also in die heutige Türkei) und Ägypten. Nach der Rückkehr aus Ägypten erkrankte der Feldherr schwer und verstarb auch wenig später in Antiochia (heute Antakya). Er soll angeblich vergiftet worden sein, was jedoch nie bewiesen werden konnte.

mater relegata: Agrippina maior, die Mutter des Caligula, galt als Muster der treuen, tugendhaften Ehefrau. Nach dem Tod ihres Mannes Germanicus verschlechterte sich ihr Verhältnis zu Kaiser Tiberius massiv. Dies führte schließlich zur Verbannung, wo sie Selbstmord beging.

Livia Augusta: dritte Ehefrau des Augustus, Mutter des Tiberius, Urgroßmutter des Caligula

Antonia minor: eine Tochter von Augustus Schwester Octavia und Marc Anton. Sie war die Mutter des Germanicus und somit Caligulas Großmutter. Ihr Sohn Claudius, Caligulas Onkel, wurde nach Caligulas Ermordung Kaiser. Antonia erzog auch Caligulas Schwester Drusilla.

Capri: Kaiser Tiberius wählte die kleine Insel im Golf von Neapel zu seinem Alterssitz, von dem aus er bis zu seinem Tod im Jahr 37 n.Chr. regierte. Hier war Caligula vor den Verschwörern, die in Rom gegen das julisch-claudische Kaiser agierten, sicher.

Tiberius: Kaiser von 14 n.Chr. bis 37 n.Chr. Er wurde von Augustus adoptiert und somit formal zu dessen Sohn und Nachfolger.

📖 Vertiefung

Bestimme die Formen „Tiberio patiente“ und „ea relegata“.

Warum wechselt Caligula so oft seinen Wohnsitz?

Wie erscheint Caligula? In wie fern ähnelt/ unterscheidet er sich von anderen Jugendlichen?



Wer ist Phaeton? Warum verglich Tiberius den jungen Caligula mit ihm? Warum beschreibt er den zukünftigen Kaiser gleichzeitig als „Natter“?

✳️ Erstelle einen Stammbaum des julisch-claudischen Kaiserhauses, der Caligulas Abstammung nachzeichnet!

✳️ Zeichne mithilfe des Atlas auf einer Landkarte die bisher wichtigen Orte in Caligulas Leben ein und notiere, welche Bedeutung sie hatten!



Abb. 2 Caligula

Gaius Caesar Augustus Germanicus

(12 n. Chr. – 41 n. Chr.)

Caligula wurde am 31. August 12 n. Chr. unter dem Namen Gaius Caesar Augustus Germanicus als Sohn des Feldherren Germanicus und der Agrippina maior geboren. Er war ein Großkel des Mark Anton (von Geburt her) und auch ein Großkel des Augustus (weil sein Vater von Kaiser Tiberius adoptiert worden war). Nach dem Tod seines Vaters lebte er zuerst mit seinen Geschwistern bis zu deren Verbannung bei seiner Mutter. Kaiser Tiberius holte ihn später auf seinen Alterssitz nach Capri. Nachdem er sich den Intrigen des Seianus, der bereits seine beiden älteren Brüder Drusus und Nero ermordet hatte, widersetzen konnte, wurde er im Jahr 37 zuerst von Soldaten, dann vom Senat zum Kaiser akklamiert. Als Caligula in Rom einzog, hofften viele Menschen, da sein Vater Germanicus hohes Ansehen genossen hatte, auf bessere Zeiten. Bis zum Beginn seiner schweren Erkrankung wurde der Kaiser für seine Taten, die vor allem großzügige Geldspenden an das Volk ausmachten und sein strenges Durchgreifen, sehr gelobt. Nach seiner Genesung verkehrte Caligula die Hoffnungen seines Volkes ins Gegenteil.

Caligulas Charakter

Textstück

- **deinde ea relegata** bezieht sich auf matris – nachdem sie verbannt worden war. Caligulas Mutter und Enkelin des Augustus, Agrippina maior, wurde der Verschwörung angeklagt und 29 n.Chr. auf die Insel Pandataria (heute Ventotene) verbannt, wo sie 33 n. Chr. auch starb.
- **defunctam** bezieht sich auf Livia Augusta.
- **barbam posuit** – er rasierte sich den Bart
- **sine ullo honore qualis contigerat tirocinio fratrum eius** – ohne (dass) er eine derartige Ehre wie seine Brüder in der Rekrutenzeit erreicht hatte. ~ Caligula erbrachte keine besondere Leistung, um die Männertoga anlegen zu dürfen.
- **quin** – dass; nach verneinten Ausdrücken des Abhaltens (ne...quidem inhibere)
- **saltandi canendi** – um zu tanzen und zu singen
- **exito suo omniumque Gaium vivere et se natricem...educare** ist ein ACI; se bezieht sich auf Tiberius

ⓘ Kommentar

- **Syriaca expeditio:** Agrippina maior verdächtigte den damaligen Statthalter von Syrien, Gn. Calpurnius Piso, der vorsätzlichen Vergiftung ihres Mannes. Dies führte zu weiteren Spannungen mit dem Kaiser und in letzter Folge zu ihrer Verbannung. Die Provinz Syria (heute Türkei) war vor allem für ihre Kaiserverehrung und den Olivenanbau bekannt (Brill Online, Syrien)
- **mater relegata:** Agrippina maior (14 v.Chr. – 33 n.Chr.) begleitete ihren Mann Germanicus auf seinen Feldzügen und präsentierte sich den Soldaten als weise und dennoch ebenso treue und folgsame Ehegattin – ein Mitgrund, warum Gaius in einem Feldlager aufwuchs. Sie wurde nach Germanicus` Tod von Tiberius auf die Insel Pandataria verbannt, wo sie letztendlich den Hungertod wählte (Pauly, Vipsania). Vor allem in Tacitus` Annalen findet sie häufige Erwähnung (Tac. Ann. 2,54,1; 2,75; 1,69; 3,4; 5,3; 6,25,1)
- **Livia Augusta:** Im Jahr 14 n.Chr. wurde Livia zu Julia Augusta und unter Augustus und Tiberius war sie die einflussreichste Frau im gesamten Kaiserreich (Eck, 103). Julia Augusta war die Urgroßmutter des Nero und nahm sich seiner an, nachdem seine Mutter verbannt worden sein. Sie soll es auch gewesen sein, die die Inzestbeziehung des zukünftigen Kaisers zu seiner Schwester Drusilla entdeckt haben soll.
- **Tiberius:** Kurz vor dem Tod des Vaters wurde Octavian, der spätere Augustus zur Tiberius` Vormund bestellt. Dies hatte zur Folge, dass Tiberius, der Sohn der Livia,

ihn als Militärtribun auf diversen Feldzügen und auch später beim Triumph über Actio begleitete. 13 v.Chr. erhielt er das Konsulat. Im Jahr 11 heiratete er Iulia und wurde somit Augustus' Schwiegersohn. Nach einer unglücklichen Ehe ging Tiberius nach Rhodos, wo er auch gezwungenermaßen verblieb, bis ihn Augustus nach dem Tod des Gaius Caesar zu seinem Nachfolger bestellen musste. Daran war allerdings die Adoption des Germanicus (Vater des Caligula) geknüpft. Nach dem Tod des Augustus wurde er Kaiser, lehnte den Beinamen pater patriae ab, übernahm aber den Titel Augustus. Ab 15 n.Chr. war er auch pontifex maximus. Tiberius versuchte, den Senat in seiner Funktion als vollwertiger Regierungspartner zu reaktivieren. Machtkämpfe verhinderten dieses Projekt. Auch Gerichtsprozesse gegen Senatsmitglieder wurden unter Tiberius zum Machtinstrument. Vor allem der Prozess gegen Calpurnius Piso erregte Aufsehen, war dieser doch in die Ermordung des Germanicus verwickelt. Damit wurde auch der Kaiser selbst indirekt angeklagt, sodass er Piso fallen ließ und nun die Frage der Nachfolge ungeklärt war. Agrippina, die Frau des Germanicus suchte ihre Söhne als Thronfolger einzusetzen und wurde letzten Endes nach Pandateria verbannt. Doch obwohl Tiberius ihre Söhne Drusus und Nero Iulius Caesar durch Seianus ermorden ließ, wurde ihr Sohn Caligula dennoch Kaiser. Dieser genoss den persönlichen Schutz des Kaisers und wurde von ihm nach Capri geholt, als Seianus versuchte, den Jungen in Rom zu töten. Nach dieser Verschwörung wurde Seianus hingerichtet. Tiberius starb 37 n.Chr., man mutmaßt, dass Caligula ihn erstickt habe. Eine Divinisierung wurde ihm nicht zuerkannt. Aufgrund seiner absolutistischen Herrschaft wurde er von zeitgenössischen Quellen durchwegs negativ dargestellt.

Vertiefung

- **Tiberio patente, ea relegata:** zwei Ablativi Absoluti, jeweils verschiedene Zeitstufen (gleichzeitig und vorzeitig)
- Aufgrund der ständig drohenden Gefahr, sowohl innerhalb der Familie als auch von außen, muss Gaius ständig umherziehen. Diese Ruhe- und Rastlosigkeit wird auch in seinem späteren Leben deutlich. Dem jungen Mann ist kein konstantes Umfeld gegeben, schon früh kommt er mit Verrat und Korruption in Berührung, was auch Einfluss auf sein späteres Verhalten nimmt. Dennoch wird versucht, ihn im Schoße der Familie zu halten, aber immer unter dem Einfluss starker, machthungriger weiblicher Verwandter.

- Gaius wird ständig zwischen seinen Verwandten hin- und hergereicht. Als ihm die Erwachsenentoga angelegt wird, erscheint er als Emporkömmling, der sich noch nicht vor der Öffentlichkeit bewiesen hatte. Sein Großvater Tiberius ist der erste, der Caligulas grausame Natur erkennt und dem auch die darin liegende Gefahr nicht verborgen bleibt. Wie vielen heutigen Jugendlichen fehlt ihm aufgrund der damaligen Verschwörungen eine gewisse Stabilität und Kontinuität des Elternhauses. Des weiteren interessiert er sich für das Verbotene, in seinem Fall die Freudenhäuser und das Theater. Caligula lebt seine Vorlieben völlig offen aus und muss sich ob seines Status vor keiner Maßregelung oder weitreichenden Konsequenzen fürchten.



Medienrecherche

Phaeton ist eine Figur der griechischen Mythologie, die in Ovids Metamorphosen präsentiert wird. Er war der Sohn des Helios und der Klymene, einer Tochter des Okeanos. Von seinem Freund Epaphos geärgert, dass Helios gar nicht sein wahrer Vater sei, wird Phaeton von seiner Mutter ermutigt, seinen Vater aufzusuchen. Als Liebesbeweis verspricht ihm Helios, seinem Sohn jeden Wunsch zu erfüllen. Dieser wünscht sich, den Sonnenwagen des Vaters lenken zu dürfen. Helios versucht ihn von seinem Vorhaben abzubringen, aber Phaeton besteht darauf. Am Himmel verliert der Sohn die Kontrolle über die Pferde und den Sonnenwagen. Durch die unregelmäßige Bahn verdorren Pflanzen und verbrennt die Erde (u.a. über Äthiopien – die mythische Erklärung der dunklen Hautfarbe der Äthiopier). Zeus versucht die Zerstörung zu stoppen und schleudert einen Blitz auf Phaeton und den Wagen, der daraufhin in den Eridanos stürzt. Seine Schwestern, die Hesperiden, trauern um ihn. (vgl. <http://www.jgiesen.de/astro/planets/ovid/ovid2.htm>)

Wie Phaeton ist auch Caligula für Tiberius uneinsichtig und übermütig. Er will sich nichts sagen lassen, wütet und ist maßlos in all seinen Gelüsten. So wie Phaeton den Sonnenwagen nicht zu lenken vermochte, würde auch Caligula das römische Reich nicht führen können und somit Staat und Volk ins Unglück stürzen. Dies wird vom Vergleich mit einer Schlange unterstützt, die traditionell für Zerstörung, Grausamkeit und Hinterlist steht, wenngleich sie auch in Gestalt der Äskulapnatter Heilkraft symbolisiert.



Vertiefung

- vgl. Anhang 1 und 2.

Göttliche Verehrung

Nachdem er zum Kaiser bestimmt worden war, begann Caligula all den von Tiberius angehäuften Staatsschatz zu verprassen. Doch nicht genug, dass er auf Kosten von Staat und Volk seine eigenwilligen Wünsche verwirklichte, er ließ sich auch unverhohlen als Gott verehren...

Schlage die fett gedruckten Wörter im Wörterbuch nach!

22,2 [...] admonitus¹ et principum et regum se excessisse² **fastigium**³, divinam ex eo maiestatem⁴ asserere⁵ sibi coepit;

datoque negotio⁶, ut **simulacra**⁷ numinum⁸ religione et arte praeclara⁹, inter quae Olympii Iovis, apportarentur¹⁰ e Graecia, quibus capite **dempto**¹¹ <caput> suum imponeret¹².

partem Palatii¹³ ad forum usque promovit¹⁴, atque aede Castoris et Pollucis¹⁵ in vestibulum¹⁶ **transfigurata**¹⁷, consistens¹⁸ saepe inter fratres deos, medium adorandum¹⁹ se adventibus exhibebat²⁰; [...]

22,3 templum etiam numini suo proprium²¹ et **sacerdotes**²² et excogitatissimas²³ hostias²⁴ instituit²⁵.

in templo simulacrum stabat aureum iconicum²⁶ amiciebaturque²⁷ cotidie veste, quali ipse uteretur. [...]



Abb. 3 Caligula

¹**admoneo** 2 + ACI: erinnern

²**excedo** 3: übertreffen

³WB!

⁴**maiestas**, -atis f.: Würde

⁵**asserere** 3: beanspruchen

⁶**negotium**, -i n.: Auftrag

⁷WB

⁸**numen**, -inis n.: Gottheit

⁹**praeclarus** 3: sehr berühmt

¹⁰**apporto** 1: herbeitragen, herbeibringen

¹¹WB

¹²**impono** 3: aufsetzen, einsetzen

¹³**Palatium**, -i n.: Palast

¹⁴**promoveo** 2: ausdehnen (eig. vorwärts bewegen)

¹⁵**aede Castoris et Pollucis**: Tempel von Castor und Pollux

¹⁶**vestibulum**, -i n.: Vorplatz, Flur

¹⁷WB

¹⁸**consisto** 3: stehenbleiben, sich aufstellen

¹⁹**adoro** 1: anbeten, bewundern

²⁰**exhibeo** 2: darbieten, präsentieren

22,3 ²¹**proprium**: eigen

²²WB

²³**excogitatus** 3: ausgesucht

²⁴**hostia**, -ae f.: Opfertier

²⁵**instituo** 3: einführen, einsetzen

²⁶**iconicus** 3: lebenssecht

²⁷**amicio** 4 = bekleiden, umhüllen, anlegen (die Toga)

Lernvokabel 3

admoneo 2 + ACI	ermahnen	excedo 3	herausgehen, übertreffen
maiestas , -atis f.	Würde, Größe	simulacrum , -i n.	_____
numen , -inis n.	Gottheit	praeclarus 3	sehr berühmt
apporto 1	herbeischaffen	demo 3 dempsi, demptum	_____
impono 3, -posui, -positum	aufstellen	palatium , -i n.	Palast, Palatin (Hügel)
promoveo 2	vorrücken, offenbaren	aedis , aedis f.	Tempel, pl. Haus
vestibulum , -i n.	Vorhalle	consisto 3, -stiti	(be)stehen, stehenbleiben
exhibeo 2	herbeischaffen, zeigen	proprium	eigen
sacerdos , -otis m.	_____	hostia , -ae f.	Opfertier
instituo 3	errichten, aufstellen		

📌 Kommentar

Olympus Iuppiter: Statue des Iuppiter (Zeus) aus Olympia. Sie galt als eines der antiken sieben Weltwunder. Caligula wollte sie nach Rom bringen, aber aufgrund logistischer Schwierigkeiten konnte er sich diesen Wunsch nicht erfüllen.

Castor und Pollux: Geschwisterpaar, von dem ein Zwilling göttlich, der andere sterblich war. Sie sind die Kinder von Leda und Zeus, bzw. Leda und ihrem Ehemann. Nach dem Tod seines Bruders Kastor bat Pollux seinen Vater, sterblich zu werden und seinem Bruder ins Totenreich nachzuzufolgen. Zeus erlaubte ihm je einen Tag bei seinem Bruder, den anderen bei den Göttern zu verbringen. Dabei würde Pollux stetig altern, bis er schließlich sterbe. Die beiden sind auch unter dem Namen „Dioskuren“ bekannt.

excogitatissimae hostiae: geopfert wurden unter anderem Flamingos, Auerhähne, Pfaue, Perlhühner und Fasane.

📌 Vertiefung

Welche Konstruktion ist “aede Castoris et Pollucis in vestibulum transfigurata“?

In welchen Aktionen äußert sich Caligulas Größenwahnsinn?

Wie gestaltete Caligula seine Verehrung?



In der Antike war es nichts Ungewöhnliches, dass Herrscher zugleich auch als Gottheiten verehrt wurden. Recherchiere, wie andere Persönlichkeiten sich selbst inszenierten und verehren ließen. Kannst du Ähnlichkeiten/Unterschiede finden?

Caligulas Gewaltherrschaft

Aufgrund seines extravaganen _____ und seinem Hang zur Grausamkeit mutmaßte man, dass der Kaiser _____ sei. Außerdem erkrankte Gaius Caesar am Beginn seiner Herrschaft schwer. _____ und Schwächeanfälle könnten Auslöser für die Krankheit gewesen sein. Nach seiner Genesung soll seine Maß- und Schamlosigkeit noch weiter zugenommen haben, denn der Kaiser war sich vollkommen darüber bewusst, dass er über _____ Macht verfügte. So wollte er ein _____ zum Konsul ernennen, soll eine _____ mit seiner Schwester Drusilla gehabt haben und mit Schaustellern und Prostituierten zu einem _____ nach Germanien aufgebrochen sein. Auch seine Grausamkeit stieg ins Unermessliche und die antiken Quellen stellen ihn als mitleidslosen Sadisten dar. Er habe wahllos Gefangene zum Tode verurteilt und Unschuldige an Tiere im Zirkus _____.

Gleichzeitig aber wuchs der Widerstand gegen den Herrscher, der seine Untertanen so schamlos quälte. Es wurden Verschwörungen zu seiner _____ geschmiedet, doch Caligula erfuhr davon. Dies vergrößerte seinen Verfolgungswahn und seine Angstzustände – er schlief nicht mehr als _____ pro Nacht, hatte panische Angst vor _____ und allerlei Traumgestalten.

Eine letzte Verschwörung gegen ihn gelang. Nach einem seiner geliebten Theaterbesuche wurde der Kaiser von den Verschwörern überfallen und getötet. Das selbe Schicksal ereilte auch seine Frau Milonia Caesonia und deren gemeinsame Tochter _____.

Caligulas Begräbnis wurde schnell und ungenau durchgeführt, weshalb sein Geist einige _____ heimgesucht haben soll. Erst seine Schwestern Agrippina minor und Livilla bestatteten seine Asche in angemessener Weise.

Ermordung	Lebensstil	drei Stunden	Gewitter	Iulia Drusilla	wahnsinnig	absolut
Feldzug	römische Gärten		Rennpferd	Affäre	Epilepsie	verfüttern

Der Umgang mit dem Wörterbuch

Verben werden in der ersten Person Singular Präsens angegeben. Bei Adjektiven und Nomen findest du den Nominativ Singular. Das Wörterbuch gibt außerdem Auskunft über Deklinationen, Konjunktionen und Übersetzungsmöglichkeiten. Beachte, dass nicht die erste angegebene Übersetzung die für dich passende sein muss! Die zusätzlichen Angaben können dir helfen, eine richtige zu finden. Vergiss nicht, dass der Umgang mit dem Wörterbuch geübt werden muss und das Lernen von Stammformen nicht ersetzen kann – ohne dieses Wissen kann die Arbeit mit dem Wörterbuch nämlich sehr schwierig und zeitaufwendig werden!

Göttliche Verehrung

Textstück

Im Wörterbuch zu suchendes Vokabular:

fastigium, -i n.	Rang, Stellung
simulacrum, -i n.	Bildnis
demo 3 dempsi, demptum	abnehmen, abschlagen
transfiguro 1	umgestalten, verändern
sacerdos, -otis m.	Priester

- **admonitus:** Hier wird der Beginn der Vergöttlichung Caligulas festgehalten. Bei einem Gastmahl mit Fürsten und Königen benachbarter Provinzen wurde er, als er sich darüber erboste, dass seine Gäste Könige seien und er nicht, daran erinnert, dass er doch weit über diesen stehe. Als für ihn logische Konsequenz sah sich der junge Kaiser daher als Gottheit an.
- **cotidie veste** = tägliche Kleidung (Ablativ aufgrund von uti)
- **quali** = wie

❶ **Olympii Iovis:** die von Caligula geforderte Statue wurde Anfang des 5.Jh.v.Chr von Phidias für den Zeustempel in Olympia geschaffen. Phidias war unter der Herrschaft des Pericles der bekannteste Bildhauer seiner Zeit. Nach der Vertreibung aus Athen, wo er die Kolossalstatue der Athene im Parthenon geschaffen hatte, ließ er sich mit seinen Schülern in Elis nieder (Useful Trivia Online, Phidias).



Abb. 5: Zeus des Phidias in Olympia

Vertiefung

- **aede Castorsi et Pollucis in vestibulum transfigurata:** Ablabs, vorzeitig.
- Caligulas steigender Größenwahn äußert sich in seiner Einführung einer eigenen Priesterklasse, der offensichtlichen Verehrung der eigenen Person als Gott und der Verlagerung von Kultobjekten aus dem ganzen Reich nach Rom.
- Der junge Kaiser gestaltete seine Verehrung überaus ausschweifend. Neben der Aufstellung seiner eigenen Gottheit, ließ er auch diverse Götterdenkmäler und Kultobjekte aus dem ganzen Reich heranschaffen, teilweise mit seinem Antlitz

versehen und in Rom aufstellen. Zudem schuf er sich eine eigene Priesterklasse, die seiner persönlichen Gottheit zu huldigen hatte. Deren Kulthandlungen bestachen vor allem durch den hohen Rang der Priester und die besonderen und seltenen Opfertiere wie Flamingos und ähnliches (Seuton, Caligula 22,3: *magisteria sacerdotii ditissimus quisque et ambitione et licitacione maxima uicibus comparabant. hostiae erant phoenicopteri, pauones, tetraones, numidicae, meleagrides*)



Medienrecherche

Der römische Kaiserkult entspringt einem hellenistischen und entnimmt seine Grundzüge dem Kult rund um Alexander den Großen, der allerdings erst nach seinem Tod gottgleich verehrt wurde. Auch Gaius Iulius Caesar wurde erst nach seinem Tod zum „Divus Iulius“ (Apotheose). Augustus legte die Vergöttlichung des Kaisers dann gesetzlich fest. Neben Caligula ließen sich auch seine Nachfolger Nero, Commodus und Domitian schon zu Lebzeiten als Götter verehren.

Auch andere Kulturen, zum Beispiel die japanische, kennen die göttliche Herrscherverehrung. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges galt der Kaiser als Reinkarnation Gottes auf Erden und wurden auch dementsprechend verehrt. Erst 1947 erklärte Kaiser Hirohito, dass auch er nur ein Mensch sei.

Häufiger als die Verehrung als wahre Gottheit war die Anerkennung als göttlicher Vertreter auf Erden, wie sie zum Beispiel der französische Absolutismus unter Louis XIV (†1715) kannte.

Caligulas Gewaltherrschaft

Aufgrund seines extravaganten *Lebensstils* und seinem Hang zur Grausamkeit mutmaßte man, dass der Kaiser *wahnsinnig* sei. Außerdem erkrankte Gaius Caesar am Beginn seiner Herrschaft schwer. *Epilepsie* und Schwächeanfälle könnten Auslöser für die Krankheit gewesen sein. Nach seiner Genesung soll seine Maß- und Schamlosigkeit noch weiter zugenommen haben, denn der Kaiser war sich vollkommen darüber bewusst, dass er über *absolute* Macht verfügte. So wollte er ein *Rennpferd* zum Konsul ernennen, soll eine *Affäre* mit seiner Schwester Drusilla gehabt haben und mit Schaustellern und Prostituierten zu einem *Feldzug* nach Germanien aufgebrochen sein. Auch seine Grausamkeit stieg ins Unermessliche und die antiken Quellen stellen ihn als mitleidslosen Sadisten dar. Er habe wahllos Gefangene zum Tode verurteilt und Unschuldige an Tiere im Zirkus *verfüttert*.

Gleichzeitig aber wuchs der Widerstand gegen den Herrscher, der seine Untertanen so schamlos quälte. Es wurden Verschwörungen zu seiner *Ermordung* geschmiedet, doch Caligula erfuhr davon. Dies vergrößerte seinen Verfolgungswahn und seine Angstzustände – er schlief nicht mehr als *drei Stunden* pro Nacht, hatte panische Angst vor *Gewittern* und allerlei Traumgestalten.

Eine letzte Verschwörung gegen ihn gelang. Nach einem seiner geliebten Theaterbesuche wurde der Kaiser von den Verschwörern überfallen und getötet. Das selbe Schicksal ereilte auch seine Frau Milonia Caesonia und deren gemeinsame Tochter *Iulia Drusilla*. Caligulas Begräbnis wurde schnell und ungenau durchgeführt, weshalb sein Geist einige *römische Gärten* heimgesucht haben soll. Erst seine Schwestern Agrippina minor und Livilla bestatteten seine Asche in angemessener Weise.

Grausame Worte

Nicht nur grausame Taten, sondern auch seine Willkür und Arroganz verhelfen Caligula zu zweifelhaftem Ruhm...

Schlage die fett gedruckten Wörter im Wörterbuch nach!

29,1 immanissima¹ facta augebat **atrocitate**² verborum.

nihil magis in natura sua laudare se ac **probare**³ dicebat quam, ut ipsius verbo utar, ἀδιατρεψίαν, hoc est inverecundiam⁴.

monenti Antoniae aviae tamquam⁵ **parum**⁶ esset non oboedire⁷: 'memento,' ait⁸, 'omnia mihi et <in> omnis licere.' [...]

30,1 non temere in quemquam nisi crebris⁹ et minutis¹⁰ **ictibus**¹¹ animadverti¹² passus est, perpetuo notoque iam praecepto¹³: 'ita feri¹⁴ ut se mori sentiat.'

punito per errorem nominis¹⁵ alio quam quem destinaverat¹⁶, ipsum quoque **paria**¹⁷ **meruisse**¹⁸ dixit.

tragicum¹⁹ illud **subinde**²⁰ iactabat²¹: oderint, dum metuant.

- 29,1¹ **immanis**, e: ungeheuerlich, empörend
²WB
³WB
⁴ **inverecundia**, -ae f.: Schamlosigkeit, Unverschämtheit
⁵ **tamquam**: gleich wie, gleich als ob, wie
⁶WB
⁷ **oboedio** 4: gehorchen
⁸ **ait**: er sagte
30,1⁹ **creber**, bra, brum: zahlreich, häufig
¹⁰ **minutus** 3: klein, winzig
¹¹WB
¹² **animadverto** 3: strafen, bemerken
¹³ **praecipio** 3m: vorschreiben, anordnen, lehren, vorwegnehmen
¹⁴ **ferio** 4: treffen
¹⁵ **per errorem nominis**: durch eine Namensverwechslung
¹⁶ **destino** 1: ausersehen, bestimmen
¹⁷WB
¹⁸WB
¹⁹ **tragicus** 3: Tragödien-, hier: aus der Tragödie
²⁰WB
²¹ **iacto** 1: prahlen



Abb. 4 Sesterzen mit dem Abbild Caligulas und seiner Schwestern

Lernvokabel 4

immanis , e	ungeheuerlich	atrocitas , -atis f.	_____
probo 1	_____	tamquam	gleich wie, wie, als ob
parum	_____	ait	er/sie/es sagt/ sagte
creber , -bra,-brum	zahlreich, häufig	minutus 3	winzig, unbedeutend
ictus , -us m.	_____	animadverto 3, -ti, -tum	bemerken, strafen
error , -oris m.	das Irren, Fehler	par , paris	_____
mereo 2	verdienen	subinde	gleich darauf

Vertiefung

Wie äußert sich Caligulas „Schamlosigkeit“?

Was zeichnet den Kaiser als Sadisten aus?

Warum gibt es in diesem Textstück direkte Reden? Welchen Zweck haben sie?

✳ Nachdem du alle Texte gelesen hast, überlege, wie Sueton Caligula insgesamt darstellt!

✳ Caligula hatte eine große Schwäche fürs Theater. Wähle einen der Texte aus und stelle die Handlung szenisch dar!



Finde heraus, aus welcher Tragödie „oderint, dum metuant“ stammt! Wer war der Autor?

De Vita Caesarum

In den Kaiserbiographien *De Vita Caesarum*, die acht Bücher umfassen, behandelt Sueton das Leben zwölf römischer Kaiser. Der Anfang, also Widmung und die Kindheit des Gaius Iulius Caesar (!der eigentlich noch gar kein Kaiser war!) sind nicht erhalten. Nach dem Leben Caesars werden die Kaiser von Augustus bis Domitian beschrieben. Vor allem die ersten sechs Biographien der julisch-claudischen Kaiser – Caesar, Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero – sind sehr umfangreich.

Bei der Gestaltung einer Vita geht Sueton immer ähnlich vor: er beginnt chronologisch mit der Herkunft des Kaisers, seiner Kindheit und Erziehung und endet mit seinem Tod.

Außerdem beschreibt er den Charakter als militärische, zivile und politische Herrscherpersönlichkeit. Dazwischen findet Sueton aber noch viel Platz für allerlei Gerüchte, Tratsch und Klatsch, die zwar den Wahrheitsgehalt des Werkes fragwürdig erscheinen lassen, aber es für den Leser umso interessanter machen.

Rezeptionsgeschichte

Obwohl uns mit Caligula einer der am schlechtesten belegten Kaiser der Antike vorliegt und man versucht hatte, alle Erinnerung an ihn zu tilgen, hat die Kunst den umschrittenen Herrscher für sich entdeckt.

1938: Drama „Caligula“ von Albert Camus, das 2006 zu einer freien Oper vertont wird.

1979: Film „Caligula, Aufstieg und Fall eines Tyrannen“ von Tinto Brass.

1990: Roman „Caligula, der grausame Gott“ von Siegfried Obermeier.

2005: Ballet „Caligula“ von Nicolas LeRiche

Grausame Worte

Textstück

Im Wörterbuch zu suchendes Vokabular:

atrocitas, -atis f.	Schrecklichkeit, Härte, Abscheulichkeit
probo 1	gutheißen, billigen
parum	nicht genug, zu wenig
ictus, -us m.	Stich, Stoß, Schlag
par, paris	gleich
mereo 2	verdienen
subinde	gleich darauf

- **immanissima facta** = Akkusativ, „eine absolut ungeheuerliche Tat“
- **ut** = „sodass“
- **ἀδιατρεψίαν** = „Schamlosigkeit“
- **omnia mihi et <in> omnis licere** = „alles ist mir in allem erlaubt“
- **temere** = „zufällig“
- **animadverti** = pass. „bestraft zu werden“
- **notoque**, von nosco = verstanden

Vertiefung

- Caligula sieht seine Schamlosigkeit als höchste Tugend an. Diese äußert sich in seiner lauten Art, dass er alle seine Laster schamlos auslebt. Zum Beispiel gibt er sich über alle (auch Großmutter Antonia) erhaben. Des weiteren kostet er auch seine sadistischen Züge voll aus.
- Der Kaiser zeichnet sich durch die Begeisterung am Quälen anderer aus. Die vorliegende Textstelle ist nur eine von vielen, in denen Sueton die sadistische Ader des Kaisers darstellt (vgl. u.a. Sueton, Caligula, 32,1; 35,3; etc.).
- Die direkten Reden machen den Text lebendiger und bringen dem Leser die Gestalt des Caligula näher. Durch die direkten Reden wird das Wesen des Kaisers noch stärker hervorgehoben.

Vertiefung

- Insgesamt wird Caligula durchwegs negativ dargestellt. Diese Überzeichnung ist typisch für Suetons „De vita caesarum“, das vor allem nach den Skandalen und

heiklen Details sucht. Dies trifft auch den Geschmack des damaligen Lesepublikums, das sich durchaus an solchen Geschichten erfreute.

- Szenische Darstellungen sind für viele Lehrkräfte aufgrund des zeitlichen Aufwands abschreckend. Allerdings sollte man dennoch nicht vergessen, dass solche Besonderheiten den Unterricht auflockern können und vor allem den Lateinunterricht lebendiger erscheinen lassen können. Immer wieder wird gepredigt, dass Latein nicht als tote Sprache angesehen werden sollte – also müssen wir unser Fach auch lebendig präsentieren! Caligulas Interesse am Theater eignet sich hier als besonders guter Aufhänger. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass eine szenische Darstellung nicht unbedingt durch Sprache, sondern auch durch Gestik bestimmt werden kann. Im Folgenden werden einige Möglichkeiten zur Inszenierung präsentiert:

Freeze Frame: unter Freeze Frame versteht man ein „gefrorenes Bild“ – das heißt, ein Standbild anstelle einer vollständig gespielten Szene. Das Standbild soll Beginn, Ende oder Schlüsselmoment darstellen und die Handlung in sich zusammenfassen (Drama Resources, Still images/ freeze frames). Mehrere Freezes Frames kann man sich aneinandergereiht wie einen plastischen Comic Strip vorstellen. Nehmen wir Text 3 als Grundlage an und teilen wir die Textstelle in fünf Freeze Frames auf: Im ersten Standbild könnte man Caligula umgeben von den Herrschern zeigen, ihn selbst als erhabensten. Das nächste Freeze Frame erklärt die Enthauptung der Statuen. Im dritten Bild präsentiert sich einE SchülerIn als Caligula zwischen dem göttlichen Brüderpaar, umgeben von ZuschauerInnen. Bild vier zeigt Priester, die dem vergöttlichten Kaiser opfern. Im letzten Freeze Frame sieht man Personen, die soeben die Statue Caligulas ankleiden, der Kaiser selbst betrachtet dies aus dem Hintergrund.

Wichtig ist zu betonen, dass das Freeze Frame nicht auf üppiger Requisite bzw. einer genauen und vollständigen Darstellung basiert. Es geht darum, einen Moment einzufangen und es benötigt die Fantasie des Zuschauers, der diese Andeutung dann vor seinem inneren Auge in die Handlung einbezieht.

Um dem Freeze Frame mehr Lebendigkeit zu verleihen, kann auch eine Stimme aus dem Off den Text sprechen, während vor den Augen der Zuschauer ein Standbild in das andere übergeht. Selbstverständlich kann und soll der Text in lateinischer Sprache vorgetragen werden, wollen wir doch vermitteln, dass Latein als lebendige Sprache doch primär der Kommunikation dient.

Eine weitere, wenn auch aufwendigere Technik wäre neben der stummen theatralischen Darstellung das Schattenspiel. Hierzu benötigt man einen Schirm (oder ein gespanntes Leintuch), der von hinten durch eine starke Lichtquelle, z.B. eine Overheadlampe beleuchtet wird. Die Verwendung eines OHP ist besonders geeignet, da auf der Glasplatte auch bunt bemalte Folien aufgelegt werden können, die man als Hintergrund auf den Schirm projiziert. Die Darsteller nehmen vor der Lampe, aber hinter und möglichst nahe am Schirm ihre Plätze ein und stellen entweder in ganzen Szenen oder im Freeze Frame die Textstelle nach. Die Nähe zum Schirm ist wichtig, damit die Schatten möglichst scharf erscheinen. Allzu schnelle Bewegungen sollten vermieden werden, da auch sie trübe wirken können. Alternativ hierzu kann auch mit dem OHP alleine Schattentheater gespielt werden. Als Bühne dient die an der Wand/OHP-Tafel beleuchtete Fläche. Entsprechend vorbereitete Pappfiguren werden auf die Glasplatte aufgelegt und können hier bewegt werden. Die benötigten Requisiten sollten entweder von der Lehrkraft vorbereitet und in einem Fundus für andere Klassen aufbewahrt werden, oder fächerübergreifend in Zusammenarbeit mit dem/der KunstlehrerIn gestaltet werden.

Eine weitere, wenn auch wesentlich komplexere und nur im weiteren Sinn szenische Darstellung ist die Klangwolke. Hierzu wird nicht mehr oder nur nebenbei gespielt und primär eine Szene durch ein Klangbild dargestellt. Es gibt eine dirigierende Person (bei den ersten Versuchen die Lehrkraft, um eine entsprechende Richtung vorzugeben), die dann die einzelnen Sprecher koordiniert: jede mitspielende Person bekommt einen Laut/ein Wort, das mit der Szene assoziiert wurde, zugewiesen und auf ein Zeichen hin wiederholt sie diese Assoziation immer wieder. Lautstärke, Kombination der einzelnen SprecherInnen etc. werden vom Dirigenten gesteuert(Drama Resources, Soundscape). Dadurch entsteht – mit einiger Übung – eine Klangbild, das oftmals beeindruckender wirken kann als eine langwierige szenische Darstellung. Auch hier würde sich anbieten, mit lateinischen Begriffen, die entweder assoziiert (z.B. Text 3 deus, arrogantia, potestas, rapere, etc...) oder aus der Textstelle entnommen wurden, eine Klangwolke zu schaffen. Latein kann als Mittel zum Ausdruck echter Kommunikation präsentiert werden.



Medienrecherche

„Oderint dum metuant“ soll aus einer der Tragödien von Lucius Accius (*170 v. Chr.) stammen. Accius schrieb Werke in der Tradition der Alexandriner. Er war Vorstand des

collegium poetarum. Sein Todesjahr ist unbekannt, jedoch schien er recht alt geworden zu sein, hatte Cicero ihn doch noch persönlich getroffen. Er galt vor allem als Tragödiendichter und obwohl mehr als 40 Werktitel bekannt sind, sind von seinem Schaffen nur Fragmente erhalten geblieben (Pauly Online, Accius L.).

Rezeptionsgeschichte

Im Rahmen eines umfassenden Lateinunterrichts sollte auch immer darauf hingewiesen werden, wie die Nachwelt die Überlieferung interpretierte und wahrnahm. Im Falle Caligulas kann hier durchaus betont werden, dass Suetons Biographie sicherlich eine der einflussreichsten war und unser Bild des grausamen Kaisers bis heute geprägt hat. Sollte Interesse bestehen, sich mit der Rezeption näher zu befassen, empfiehlt sich vor allem der Roman „Der grausame Gott“ von Siegfried Obermeier (1992). Da der sich der Roman sehr stark an Suetons Vorlage orientiert, ist es vor allem einfach, Vergleichsstellen zum lateinischen Original zu finden. Allerdings muss den SchülerInnen klar gemacht werden, dass es sich hier um keine Übersetzung, sondern vielmehr um eine Interpretation handelt, die literarisch-künstlerischen Ansprüchen unterliegt.

Auch Tinto Brass` Film „Caligula, Aufstieg und Fall eines Tyrannen“ (1979) kann zur Präsentation einer Rezeptionsgeschichte herangezogen werden. Allerdings unterliegt auch dieser Film der künstlerischen Freiheit, sodass einiges überzogen dargestellt wird. Da der Film teilweise auch sehr explizit auf Caligulas Vorlieben und Ausschweifungen eingeht, sollte angedacht werden, ob es notwendig ist, den gesamten Film zu zeigen, oder anhand von Ausschnitten Suetons Text und Brass` Interpretation bestimmte Aspekte verglichen werden sollen.

Ganz gewöhnliche Ängste...

Sueton pflegte in seinen Biographien die Kaiser nicht nur von ihrer besten Seite zu zeigen, sondern genoss es auch ihre Fehler, Schwächen und Ängste darzustellen. In Caligula fand sich dafür ein besonders dankbares „Opfer“ ...

51,1 Non inmerito¹ mentis valitudini attribuerim²
diversissima³ in eodem vitia, summam
confidentiam et contra nimium⁴ metum.
nam qui deos tanto opere⁵ contemneret, ad minima
tonitrua et fulgura conivere⁶, caput obvolvere, at
vero maiore proripere⁷ se e strato sub lectumque
condere⁸ solebat.
peregrinatione⁹ quidem Siciliensi irrisis
multum locorum miraculis repente¹⁰ a Messana¹¹
noctu profugit Aetnaei¹² verticis¹³ fumo ac
murmure pavefactus. (58 Wörter)

Schlage die unterstrichenen Worte im Wörterbuch nach!

Bestimme folgende Konstruktionen und Wortformen:

irrisis miraculis

noctu

attribuerim

inmerito

Interpretationsfragen

Wovor fürchtet sich Caligula?

Wie reagiert er in Situationen, in denen er sich fürchtet?

„oderint, dum metuant“ – Welches Bild hätte Caligula seiner Umwelt wohl gern vermittelt?

¹inmeritus: immeritus

²attribuo 3: zuschreiben

³diversus 3: entgegengesetzt

⁴nimius 3: zu groß, zu viel

⁵tanto opere: tantopere

⁶coniveo 2: die Augen schließen

⁷proripio 3m: hervorbrechen

(~ Gewitter)

⁸condo 3: verbergen, verstecken

⁹peregrinatione quidem

Siciliensi: während einer

Sizilienreise

¹⁰repente: sofort

¹¹Messana: Stadt auf Sizilien

¹²Aetnae: Vulkan auf Sizilien

¹³vertex, -icis m.: Gipfel



Schularbeit

Im Wörterbuch zu suchende Formen:

immeritus 3	unschuldig → non immerito mit vollem Recht
vitium, -i n.	Fehler, Mangel, Laster
confidentia, ae f.	Selbstvertrauen, Unverschämtheit
contemno 3, -tempsi, -temptum	gering schätzen, verachten
tonitrua, -um n.	Donnerrollen, Gewitter
fulgur, -uris n.	Blitz
obvolvo 3 – volvi, -volutum	verhüllen
stratum, -i n.	Decke
lectus, -i m.	Bett
irrideo 2, -risi, -risum	verlachen, verhöhnen
profugio 3m, -fugi	fliehen
fumus, -i m.	Rauch
murmur, -uris n.,	Geräusch, Grollen
pavefactus 3	erschreckt, geängstigt

Konstruktionen und Wortformen

irrisis miraculis = Ablabs

noctu = Ablativ (temp)

attribuerim = Konj. Perf.

immerito = Ablativ (adv)

Interpretationsfrage

- Caligula fürchtet sich vor Gewittern und unheimlichen Geräusche, wie dem eines brodelnden Vulkans.
- Er reagiert gar nicht göttlich und furchtlos, sondern versucht sich vor der Gefahr zu verstecken.
- Caligula hätte sich gerne als grausamer, unantastbarer Herrscher gezeigt, seine nur allzu menschlichen Schwächen lassen dieses Bild allerdings stark bröckeln. Er wollte, dass ihm niemand furchtlos entgentreten konnte und vollends über alle herrschen.

Übersetzungen

Text 1

8,1 C. Caesar wurde am 31. August geboren, als sein Vater und C. Fonteius Capito Konsulen waren. Wo er geboren wurde, das macht die Verschiedenheit der Überlieferung unsicher. Als er regierte waren bald Verse verbreitet, die anzeigten, dass er bei den Legionen im Winterlager geboren worden sei. Im Lager geboren, in heimischen Kriegen aufgezogen, wurden schon als Zeichen der Herrschaft bestimmt. 8,2 Ich finde in den Akten, dass er in Antium geboren wurde. 9,1 Den Beinamen Caligula erhielt er durch einen Scherz aus dem Lager, weil er in der Manipelskleidung unter den Soldaten erzogen wurde.

Text 2

10,1 Er begleitete den Vater auch auf einem Syrienfeldzug. Als er von dort zurückkehrte, verblieb er zuerst bei der Mutter, dann, nachdem diese verbannt worden war, blieb er in der Obhut seiner Urgroßmutter Livia Augusta. Für die Verstorbene hielt er dann auch mit der Toga praetexta bekleidet eine Grabesrede. Er übersiedelte zu seiner Großmutter Antonia und mit einundzwanzig Jahren wurde er von Tiberius nach Capri geholt und am selben Tag legte er die Männertoga an und rasierte sich den Bart, ohne (dass) er eine derartige Ehre wie seine Brüder in der Rekrutenzeit erreicht hatte.. 11,1 Dennoch war seine Natur derart wild und schimpflich, und nicht einmal damals konnte er sich zügeln, sodass er sowohl bei Strafen und Foltern der zum Tode Verurteilten sehr gerne beiwohnte, als auch nachts mit einer Perücke und einem langen Gewand verkleidet in die Kneipen und zum Ehebruch ging, und Schauspiele um zu tanzen und zu singen überaus eifrig verlangte; dies konnte Tiberius durchaus leicht ertragen, wenn durch diese sein wilder Charakter gezähmt werden könnte. Das hatte der Alte so völlig durchschaut, dass er öfters voraussagte, dass Gaius zu seinem und dem Untergang aller lebe und er dem römischen Volk eine Natter, der Welt eine Phaeton erzöge.

Text 3

22,2 Erinnert, dass er sowohl den Rang der Könige als auch der Fürsten überträfe, begann er aus dem heraus göttliche Würde für sich zu beanspruchen. Es wurde der Auftrag erteilt, dass Götterbildnisse von sehr berühmter Heiligkeit und Kunstfertigkeit, unter ihnen auch der olympische Jupiter, aus Griechenland herbeigeschafft werden, denen – nachdem ihr Haupt abgeschlagen worden war – sein Kopf aufgesetzt werden sollte. Er dehnte einen Teil des Palastes bis zum Forum aus, und nachdem er den Castor und Pollux Tempel in einen Flur umgestaltet hatte, stellte er sich oft zwischen dem göttlichen Brüderpaar auf und präsentierte sich den Verbeigehenden zum Anbeten in der Mitte. 22,3 Er errichtete auch für seine Gottheit einen eigenen Tempel, und sowohl Priester als auch die erlesensten Opfertiere setzte er ein. Im Tempel stellte er ein lebensechtes goldenes Standbild auf, das jeden Tag mit Kleidung, wie er selbst sie trug, bekleidet wurde.

Text 4

29,1 Er vergrößerte die ungeheuerlichsten Taten durch die Schrecklichkeit seiner Worte. Er sagte, dass nichts an seinem Charakter mehr zu loben und gutzuheißen sei als, ich gebrauche eines seiner Worte, ἀδιατρεψίαν, das heißt Schamlosigkeit. Als ihn einmal die Großmutter Antonia ermahnte, und als ob es nicht genug sei, nicht zu gehorchen, sagte er: „Merke dir, mir ist alles in allem erlaubt.“ 30,1 Nicht zufällig ließ er einen jeden durch häufige und winzige Stiche bestrafen, und ständig lehrte er Bekanntes: „Triff so, dass er fühlt, dass er stirbt.“ Nachdem durch eine Namensverwechslung einmal ein anderer bestraft wurde, als der, der bestimmt worden war, sagte er, dass dieser dasselbe verdiene. Gleich darauf prahlte er mit jenem (Ausspruch) aus der Tragödie: „Sollen sie mich hassen, solange sie mich fürchten.“

Schularbeitstext

Mit vollem Recht kann ich die entgegengesetzten Fehler an ihm – stärkstes Selbstbewusstsein und dagegen zu viel Furcht v einer geistigen Krankheit zuschreiben. Denn er, der die Götter so sehr verachtete, pflegte beim kleinsten Donnern und Blitzen die Augen zu schließen, das Haupt zu verhüllen, aber, bricht es doch stärker hervor, sich aus dem Bett unter dem Nachtlager zu verstecken. Während einer Sizilienreise, nachdem die Wunder vieler Orte verlacht worden waren, floh er des Nachts sofort aus Messana, erschrocken durch den Rauch und das Grollen vom Gipfel des Ätna.

Bibliographie

Farmer, David. Drama Resources. Drama Strategies, Still Images/Freeze Frames. 2010.

<http://www.dramaresource.com/strategies/still-images-a-freeze-frames> (3.9.2010)

Farmer, David. Drama Resources, Drama Strategies, – Soundscape. 2010.

<http://www.dramaresource.com/strategies/soundscape> (3.9.2010)

Eck, Werner. Die iulisch-claudische Familie: Frauen neben Caligula, Claudius und Nero. In: Temporini-Gräfin Vitzthum, Hildegard. Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora. München, 2002. 103-163.

Hurschmann, Rolf. Brill Online, Schuhe

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+ch756767633A2F2F6A6A6A2E6F657679796261797661722E6179++/subscriber/uid=1708/-CSCO-3h--entry?entry=dnpe1105030> (10.8.2010)

Janka, Markus. Caligula als Filmstar in Gore Vidals *Caligula* (1980): Ein seriöser Beitrag zur Sueton-Rezeption? In: Martin Korenjak und Karheinz Töchterle (Hrsg) Pontes II, Antike im Film. Studienverlag Comparanda (Band 4): Innsbruck, 2002. 186 – 199.

Kienast, Dietmar. Brill Online, Vipsania (A. maior), wife of Germanicus

https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+00756767633A2F2F6A6A6A2E6F657679796261797661722E6179++/subscriber/uid=1708/-CSCO-3h--entry?result_number=1&entry=bnpe108900&search_text=agrippina+maior&refine_editions=bnp_bnp#hit (15.8.2010)

Kissel, Theodor. Kaiser zwischen Genie und Wahnsinn. Caligula, Nero, Elagabal. Artemis& Winkler: Düsseldorf, 2006, 11 – 58 .

Klengel, Horst. Brill Online, Syrien

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+ch756767633A2F2F6A6A6A2E6F657679796261797661722E6179++/subscriber/uid=1708/-CSCO-3h--entry?entry=dnpe1127610> (15.8.2010)

Liebermann, Wolf-Lüder. Brill Online, Accius, L.

https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+00756767633A2F2F6A6A6A2E6F657679796261797661722E6179++/subscriber/uid=1708/-CSCO-3h--entry?result_number=1&entry=bnpe101590&search_text=lucius+accius&refine_editions=bnp_bnp#hit

Lohmann, Dieter. Dynamisches Verstehen – dynamisches Üben. AU 38, 1/1995, 71 – 89.

Martinet, Hans (Hrsg.). C. Suetonius Tranquillus. Die Kaiserviten. De Vita Caesarum.

www.isis.unibas.ch/download.php?id=13485 (8.4.2010)

Obermeier, Siegfried. Caligula. Der grausame Gott. Edition Meyster: München, 1992.

Usefultrivia.com. An archive full of miscellaneous pedantry and other useful stuff. 2004.

http://www.usefultrivia.com/biographies/phidias_001.html (20.8.2010)

Winterling, Aloys. Caligula, eine Biographie. C.H.Beck: München, 2003, 175 – 180.

Bildnachweis

Abb.1: Gaius Suetonius Tranquillus <http://www.jesus.ch/www/lfiles/img/article/26110.jpg>

Caliga 1: <http://www.forumancientcoins.com/numiswiki/images/Caligae.jpg>

Caliga 2:

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+ch756767633A2F2F6A6A6A2E6F657679796261797661722E6179++/subscriber/uid=1708/-CSCO-3h--entry?entry=dnpe1105030>

Abb.2: Caligula http://de.academic.ru/pictures/dewiki/67/Caligula_bust.jpg

Abb. 3: Caligula <http://www.romanemperors.com/images/caligula/caligula-sculpture-ny.jpg>

Abb. 4 Sesterzen mit dem Abbild Caligulas und seiner Schwestern

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7b/Caligula_RIC_0033.jpg/310px-Caligula_RIC_0033.jpg

Abb. 5: Zeus des Phidias in Olympia <http://www.weltwunder-online.de/fullsize/zeus-1.jpg>

Anhang 1: Eck, Werner. Die iulisch-claudische Familie: Frauen neben Caligula, Claudius und Nero. In: Temporini-Gräfin Vitzthum, Hildegard. Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora. München, 2002. 114-115.

Anhang 2: http://schools.look4.net.nz/geography/country_information/outline_maps/italy

Zum Kaiser geboren

Germanicus, Adoptivsohn des Tiberius, war Feldherr in Germanien. Dies hatte nicht unerheblichen Einfluss auf seinen Sohn Gaius Caesar, der als Caligula in die Geschichte eingehen sollte...

8,1 C. Caesar natus est pridie Kal. Sept. patre suo et C. Fonteio Capitone coss.

ubi natus sit, incertum¹ diversitas² tradentium facit. [...]

versiculi³ imperante⁴ mox eo divulgati⁵ apud hibernas legiones⁶ procreatum⁷ indicant⁸: in castris natus, patriis⁹ nutritus¹⁰ in armis, iam designati¹¹ principis omen¹² erat.

8,2 ego in actis Anti¹³ editum¹⁴ <esse> invenio. [...]

9,1 Caligulae cognomen¹⁵ castrensi¹⁶ ioco¹⁷ traxit¹⁸, quia manipulario¹⁹ habitu²⁰ inter milites educabatur²¹.

- 8,1¹**incertus** 3: unsicher, ungewiss
²**diversitas**, -atis f.: Verschiedenheit
³**versiculus**, -i m.: kleiner Vers
⁴**impero** 1: herrschen, befehlen
⁵**divulgo** 1: verbreiten, bekanntmachen
⁶**hibernae legiones**: Legionen im Winterlager
⁷**procreo** 1: gebären
⁸**indico** 1: anzeigen
⁹**patrius** 3: heimisch
¹⁰**nutrio** 4: aufziehen, ernähren
¹¹**designo** 1: bestimmen
¹²**omen**, -inis n.: Anzeichen, Vorzeichen
8,2¹³**Antium**, -i n.: Antium (Stadt in Latium)
¹⁴**edo** 3: gebären → passiv: geboren werden
9,1¹⁵**cognomen**, -inis n.: Beiname
¹⁶**castrensis**, e: zum Lager gehörig
¹⁷**iocus**, -i m.: Scherz
¹⁸**traho** 3: erhalten
¹⁹**manipularis**, e: zum Manipel (Untereinheit der Legion) gehörig
²⁰**habitus**, -us m.: Kleidung
²¹**educo** 1: erziehen

Lernvokabel 1

incertus 3	unsicher	diversitas , -atis f.	Verschiedenheit
impero 1	herrschen	patrius 3	heimisch
hiberna , -orum n.	Winterlager	indico 1	ankündigen, anordnen
traho 3, traxi, tractum	ziehen, schleppen	cognomen , -inis n.	Beiname
designo 1	bezeichnen	habitus , -us m.	Aussehen, Kleidung
omen , -inis n.	Vorzeichen	educo 1	erziehen

📌 Kommentar

pridie Kal. Sept.: „pridie Kalendas Septembres“ Im römischen Kalender wurden die Monate durch Fixpunkte gegliedert. Diese Fixpunkte waren die Kalenden (der Erste des Monats), die Nonen (5./7.) und die Iden (13./15.). Die Tage wurden immer zu diesen Punkten hingezählt. Deshalb ist der „Tag vor den Kalenden des September“ der 31. August.

cons.: „consulibus“ In Rom wurden immer zwei Senatoren zu Konsulen gewählt und teilten sich während ihrer gemeinsamen Amtszeit die Aufgaben.

hibernas legiones: Rom führte prinzipiell nur im Frühling und Sommer Krieg. Während der kälteren Monate zogen die Soldaten aus den Kriegsgebieten ab und gingen ins „Winterlager“, das zumeist in Italien lag.

📌 Vertiefung

Wie viele verschiedene Wörter kannst du im Text für „geboren werden“ bzw. „gebären“ finden?

Auf welche Art von Herrscher spielt der vom Autor zitierte Vers an?

✳️ Der Spitzname Caligula ist eine Verkleinerungsform des Wortes „caliga“. Schlage es im Wörterbuch nach. Durch welche Worte drückt Sueton aus, warum der zukünftige Kaiser so genannt wurde?

Gaius Suetonius Tranquillus

(70 n.Chr. – 130-140 n. Chr.)

Gaius Suetonius Tranquillus, kurz Sueton genannt, wurde ca. 70n.Chr. als Sohn eines Ritters im heutigen Algerien geboren. Er wurde in Rom zum *orator* (Anwalt) ausgebildet und wurde von Plinius dem Jüngeren gefördert. Unter Kaiser Trajan (Regierungszeit: 98-117) wurde er Prinzenerzieher (*a studiis*) und Bibliothekar (*a bibliothecis*). Kaiser Hadrian (117-138) machte ihn zu seinem Privatsekretär (*ab epistulis*). Der Sturz des Prätorianerpräfekten Septicius Clarus (121/122) beendete jedoch auch Suetons politische Laufbahn. Nach dem Ende seiner Karriere verbrachte er sein Leben mit der Schriftstellerei. Sein Todesjahr ist weitgehend unbekannt. Während dieser letzten Lebensphase entstanden auch seine wichtigsten Werken, nämlich die Kaiserbiographien *De Vita Caesarum* und die Schrift *De Viris Illustribus*.

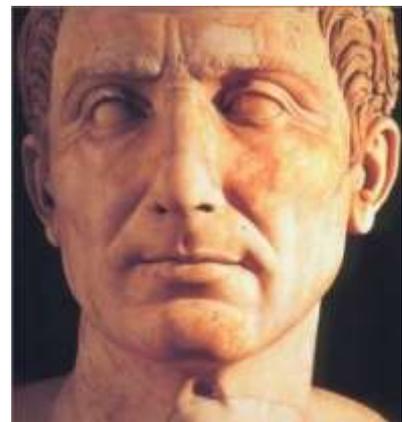


Abb. 1 Gaius Suetonius Tranquillus

Caligulas Charakter

Nach dem Tod seines Vaters Germanicus wurde Caligula bei einflussreichen Verwandten aufgezogen. Tiberius, der scheidende Kaiser, erkannte allerdings schon früh, dass Caligula alles andere als das edle Abbild seines Vaters war...

10,1 comitatus est¹ patrem et Syriaca² expeditione³. unde reversus <est> primum in matris, deinde ea relegata⁴ in Liviae Augustae proaviae⁵ suae contubernio⁶ mansit; quam defunctam⁷ praetextatus⁸ etiam tunc pro rostris laudavit⁹. transitque¹⁰ ad Antoniam aviam¹¹ et undevicensimo aetatis anno¹² accitus <est>¹³ Capreas a Tiberio uno atque eodem die¹³ togam¹⁴ sumpsit barbamque¹⁵ posuit, sine ullo honore qualis contigerat¹⁶ tirocinio¹⁷ fratrum eius. [...]

11,1 naturam¹⁸ tamen saevam¹⁹ atque probrosam²⁰ ne tunc quidem inhibere²¹ poterat, quin²² et animadversionibus²³ poenisque ad supplicium²⁴ datorum cupidissime interesset et ganeas²⁵ atque adulteria²⁶ capillamento²⁷ celatus²⁸ et veste longa noctibus obiret²⁹ ac scaenicas³⁰ saltandi³¹ canendique artes studiosissime³² appeteret³³, facile id sane³⁴ Tiberio patiente, si per has mansuefieri³⁵ posset ferum³⁶ eius ingenium. quod sagacissimus³⁷ senex ita prorsus³⁸ perspexerat³⁹, ut aliquotiens⁴⁰ praedicaret⁴¹ exitio suo omniumque Gaium vivere et se natricem⁴² p(opulo) R(omano), Phaethontem orbi terrarum⁴³ educare.

- 10,1¹ **comitor** 1: begleiten
² **syriacus** 3: syrisch
³ **expeditio**, -onis f.: Feldzug
⁴ **relego** 1: verbannen
⁵ **proavia**, -ae f.: Urgroßmutter
⁶ **contubernium**, -i n.: Obhut
⁷ **defunctor** 3: sterben
⁸ **praetextatus** 3: mit der Toga praetexta bekleidet
⁹ **pro rostris laudare**: eine Grabrede halten
¹⁰ **transeo**, -ire: übersiedeln, hinübergehen
¹¹ **avia**, -ae f.: Großmutter
¹² **undevicensimo aetatis anno**: im Alter von 19 Jahren
¹³ **accio** 4: herbeiholen
 uno atque eodem die: an ein und demselben Tag
¹⁴ **toga** (virilis), -ae f.: Männertoga
¹⁵ **barba**, -ae f.: Bart
¹⁶ **contingo** 3: berühren, erreichen, gelingen
¹⁷ **tirocinium**, -i n.: Rekrutenzeit
 11,1¹⁸ **natura**, ae f.: Charakter, Naturell
¹⁹ **saevus** 3: wild, tobend
²⁰ **probrosus** 3: beschimpfend
²¹ **inhibeo** 2: zügeln
²² **quin**: dass
²³ **animadversio**, -onis f.: Strafe, Tadel
²⁴ **supplicium**, -i n.: Todesstrafe
²⁵ **ganea**, -ae f.: Kneipe
²⁶ **adulterium**, -i n.: Ehebruch, Liebesaffäre
²⁷ **capillamentum**, -i n.: Perücke
²⁸ **celo** 1: verbergen, verheimlichen
²⁹ **obeo**, ire: zu etwas hingehen
³⁰ **scaenicae artes**: Schauspiele
³¹ **salto** 1: tanzen
³² **studiosus** 3: eifrig
³³ **appeto** 3: haben wollen, verlangen
³⁴ **sane**: allerdings, durchaus
³⁵ **mansuefacio** 3m: zähmen
³⁶ **ferus** 3: wild
³⁷ **sagax**, -acis: scharfsinnig
³⁸ **prorsus** 3: gewiss, völlig
³⁹ **perspicio** 3m: erkennen, durchschauen
⁴⁰ **aliquotiens**: mehrmals
⁴¹ **praedico** 1: voraussagen, laut äußern
⁴² **natricem**, -icis f.: Natter, Wasserschlange
⁴³ **orbi terrarum**: der Erde

Lernvokabel 2

comitor 1	begleiten	expeditio , -onis f.	Feldzug
transeo , -ire, -ii, -itum	hinüberegehen	avia , -ae f.	Großmutter'
toga , -ae f.	Toga	barba , -ae f.	Bart
contingo 3, -tigi, -tactum	berühren, erreichen	natura , -ae f.	Natur, Charakter
saevus 3	wild, rasend	inhibeo 2	zurückhalten
quin	ja sogar, dass, ohne zu	supplicium , -i n.	Todesstrafe
celo 1	verbergen, verstecken	salto 1	tanzen
studiosus 3	eifrig	appeto 3, petivi, petitum	verlangen
mansuefacio 3m, feci, factum	zähmen	ferus 3	wild
perspicio 3m, -spexi, -spectum	genau besehen	praedico 1	äußern, vorhersagen

📌 Kommentar

Syriaca expeditio: Das antike Syrien, das in der südlichen Türkei lag, ist nicht mit dem Staatsgebiet des heutigen Syrien zu vergleichen. Nach seinem Triumph in Rom reisten Germanicus und sein Sohn nach Syrien (also in die heutige Türkei) und Ägypten. Nach der Rückkehr aus Ägypten erkrankte der Feldherr schwer und verstarb auch wenig später in Antiochia (heute Antakya). Er soll angeblich vergiftet worden sein, was jedoch nie bewiesen werden konnte.

mater relegata: Agrippina maior, die Mutter des Caligula, galt als Muster der treuen, tugendhaften Ehefrau. Nach dem Tod ihres Mannes Germanicus verschlechterte sich ihr Verhältnis zu Kaiser Tiberius massiv. Dies führte schließlich zur Verbannung, wo sie Selbstmord beging.

Livia Augusta: dritte Ehefrau des Augustus, Mutter des Tiberius, Urgroßmutter des Caligula

Antonia minor: eine Tochter von Augustus Schwester Octavia und Marc Anton. Sie war die Mutter des Germanicus und somit Caligulas Großmutter. Ihr Sohn Claudius, Caligulas Onkel, wurde nach Caligulas Ermordung Kaiser. Antonia erzog auch Caligulas Schwester Drusilla.

Capri: Kaiser Tiberius wählte die kleine Insel im Golf von Neapel zu seinem Alterssitz, von dem aus er bis zu seinem Tod im Jahr 37 n.Chr. regierte. Hier war Caligula vor den Verschwörern, die in Rom gegen das julisch-claudische Kaiser agierten, sicher.

Tiberius: Kaiser von 14 n.Chr. bis 37 n.Chr. Er wurde von Augustus adoptiert und somit formal zu dessen Sohn und Nachfolger.

📖 Vertiefung

Bestimme die Formen „Tiberio patiente“ und „ea relegata“.

Warum wechselt Caligula so oft seinen Wohnsitz?

Wie erscheint Caligula? In wie fern ähnelt/ unterscheidet er sich von anderen Jugendlichen?



Wer ist Phaeton? Warum verglich Tiberius den jungen Caligula mit ihm? Warum beschreibt er den zukünftigen Kaiser gleichzeitig als „Natter“?

✳️ Erstelle einen Stammbaum des julisch-claudischen Kaiserhauses, der Caligulas Abstammung nachzeichnet!

✳️ Zeichne mithilfe des Atlas auf einer Landkarte die bisher wichtigen Orte in Caligulas Leben ein und notiere, welche Bedeutung sie hatten!



Abb. 2 Caligula

Gaius Caesar Augustus Germanicus

(12 n. Chr. – 41 n. Chr.)

Caligula wurde am 31. August 12 n. Chr. unter dem Namen Gaius Caesar Augustus Germanicus als Sohn des Feldherren Germanicus und der Agrippina maior geboren. Er war ein Großkel des Mark Anton (von Geburt her) und auch ein Großkel des Augustus (weil sein Vater von Kaiser Tiberius adoptiert worden war). Nach dem Tod seines Vaters lebte er zuerst mit seinen Geschwistern bis zu deren Verbannung bei seiner Mutter. Kaiser Tiberius holte ihn später auf seinen Alterssitz nach Capri. Nachdem er sich den Intrigen des Seianus, der bereits seine beiden älteren Brüder Drusus und Nero ermordet hatte, widersetzen konnte, wurde er im Jahr 37 zuerst von Soldaten, dann vom Senat zum Kaiser akklamiert. Als Caligula in Rom einzog, hofften viele Menschen, da sein Vater Germanicus hohes Ansehen genossen hatte, auf bessere Zeiten. Bis zum Beginn seiner schweren Erkrankung wurde der Kaiser für seine Taten, die vor allem großzügige Geldspenden an das Volk ausmachten und sein strenges Durchgreifen, sehr gelobt. Nach seiner Genesung verkehrte Caligula die Hoffnungen seines Volkes ins Gegenteil.

Göttliche Verehrung

Nachdem er zum Kaiser bestimmt worden war, begann Caligula all den von Tiberius angehäuften Staatsschatz zu verprassen. Doch nicht genug, dass er auf Kosten von Staat und Volk seine eigenwilligen Wünsche verwirklichte, er ließ sich auch unverhohlen als Gott verehren...

Schlage die fett gedruckten Wörter im Wörterbuch nach!

22,2 [...] admonitus¹ et principum et regum se excessisse² **fastigium**³, divinam ex eo maiestatem⁴ asserere⁵ sibi coepit;

datoque negotio⁶, ut **simulacra**⁷ numinum⁸ religione et arte praeclara⁹, inter quae Olympii Iovis, apportarentur¹⁰ e Graecia, quibus capite **dempto**¹¹ <caput> suum imponeret¹².

partem Palatii¹³ ad forum usque promovit¹⁴, atque aede Castoris et Pollucis¹⁵ in vestibulum¹⁶ **transfigurata**¹⁷, consistens¹⁸ saepe inter fratres deos, medium adorandum¹⁹ se adventibus exhibebat²⁰; [...]

22,3 templum etiam numini suo proprium²¹ et **sacerdotes**²² et excogitatissimas²³ hostias²⁴ instituit²⁵.

in templo simulacrum stabat aureum iconicum²⁶ amiciebaturque²⁷ cotidie veste, quali ipse uteretur. [...]



Abb. 3 Caligula

¹**admoneo** 2 + ACI: erinnern

²**excedo** 3: übertreffen

³WB!

⁴**maiestas**, -atis f.: Würde

⁵**asserere** 3: beanspruchen

⁶**negotium**, -i n.: Auftrag

⁷WB

⁸**numen**, -inis n.: Gottheit

⁹**praeclarus** 3: sehr berühmt

¹⁰**apporto** 1: herbeitragen, herbeibringen

¹¹WB

¹²**impono** 3: aufsetzen, einsetzen

¹³**Palatium**, -i n.: Palast

¹⁴**promoveo** 2: ausdehnen (eig. vorwärts bewegen)

¹⁵**aede Castoris et Pollucis**: Tempel von Castor und Pollux

¹⁶**vestibulum**, -i n.: Vorplatz, Flur

¹⁷WB

¹⁸**consisto** 3: stehenbleiben, sich aufstellen

¹⁹**adoro** 1: anbeten, bewundern

²⁰**exhibeo** 2: darbieten, präsentieren

22,3 ²¹**proprium**: eigen

²²WB

²³**excogitatus** 3: ausgesucht

²⁴**hostia**, -ae f.: Opfertier

²⁵**instituo** 3: einführen, einsetzen

²⁶**iconicus** 3: lebenssecht

²⁷**amicio** 4 = bekleiden, umhüllen, anlegen (die Toga)

Lernvokabel 3

admoneo 2 + ACI	ermahnen	excedo 3	herausgehen, übertreffen
maiestas , -atis f.	Würde, Größe	simulacrum , -i n.	_____
numen , -inis n.	Gottheit	praeclarus 3	sehr berühmt
apporto 1	herbeischaffen	demo 3 dempsi, demptum	_____
impono 3, -posui, -positum	aufstellen	palatium , -i n.	Palast, Palatin (Hügel)
promoveo 2	vorrücken, offenbaren	aedis , aedis f.	Tempel, pl. Haus
vestibulum , -i n.	Vorhalle	consisto 3, -stiti	(be)stehen, stehenbleiben
exhibeo 2	herbeischaffen, zeigen	proprium	eigen
sacerdos , -otis m.	_____	hostia , -ae f.	Opfertier
instituo 3	errichten, aufstellen		

📌 Kommentar

Olympus Iuppiter: Statue des Iuppiter (Zeus) aus Olympia. Sie galt als eines der antiken sieben Weltwunder. Caligula wollte sie nach Rom bringen, aber aufgrund logistischer Schwierigkeiten konnte er sich diesen Wunsch nicht erfüllen.

Castor und Pollux: Geschwisterpaar, von dem ein Zwilling göttlich, der andere sterblich war. Sie sind die Kinder von Leda und Zeus, bzw. Leda und ihrem Ehemann. Nach dem Tod seines Bruders Kastor bat Pollux seinen Vater, sterblich zu werden und seinem Bruder ins Totenreich nachzuzufolgen. Zeus erlaubte ihm je einen Tag bei seinem Bruder, den anderen bei den Göttern zu verbringen. Dabei würde Pollux stetig altern, bis er schließlich sterbe. Die beiden sind auch unter dem Namen „Dioskuren“ bekannt.

excogitatissimae hostiae: geopfert wurden unter anderem Flamingos, Auerhähne, Pfaue, Perlhühner und Fasane.

📖 Vertiefung

Welche Konstruktion ist “aede Castoris et Pollucis in vestibulum transfigurata“?

In welchen Aktionen äußert sich Caligulas Größenwahnsinn?

Wie gestaltete Caligula seine Verehrung?



In der Antike war es nichts Ungewöhnliches, dass Herrscher zugleich auch als Gottheiten verehrt wurden. Recherchiere, wie andere Persönlichkeiten sich selbst inszenierten und verehren ließen. Kannst du Ähnlichkeiten/Unterschiede finden?

Caligulas Gewaltherrschaft

Aufgrund seines extravaganen _____ und seinem Hang zur Grausamkeit mutmaßte man, dass der Kaiser _____ sei. Außerdem erkrankte Gaius Caesar am Beginn seiner Herrschaft schwer. _____ und Schwächeanfälle könnten Auslöser für die Krankheit gewesen sein. Nach seiner Genesung soll seine Maß- und Schamlosigkeit noch weiter zugenommen haben, denn der Kaiser war sich vollkommen darüber bewusst, dass er über _____ Macht verfügte. So wollte er ein _____ zum Konsul ernennen, soll eine _____ mit seiner Schwester Drusilla gehabt haben und mit Schaustellern und Prostituierten zu einem _____ nach Germanien aufgebrochen sein. Auch seine Grausamkeit stieg ins Unermessliche und die antiken Quellen stellen ihn als mitleidslosen Sadisten dar. Er habe wahllos Gefangene zum Tode verurteilt und Unschuldige an Tiere im Zirkus _____.

Gleichzeitig aber wuchs der Widerstand gegen den Herrscher, der seine Untertanen so schamlos quälte. Es wurden Verschwörungen zu seiner _____ geschmiedet, doch Caligula erfuhr davon. Dies vergrößerte seinen Verfolgungswahn und seine Angstzustände – er schlief nicht mehr als _____ pro Nacht, hatte panische Angst vor _____ und allerlei Traumgestalten.

Eine letzte Verschwörung gegen ihn gelang. Nach einem seiner geliebten Theaterbesuche wurde der Kaiser von den Verschwörern überfallen und getötet. Das selbe Schicksal ereilte auch seine Frau Milonia Caesonia und deren gemeinsame Tochter _____.

Caligulas Begräbnis wurde schnell und ungenau durchgeführt, weshalb sein Geist einige _____ heimgesucht haben soll. Erst seine Schwestern Agrippina minor und Livilla bestatteten seine Asche in angemessener Weise.

Ermordung	Lebensstil	drei Stunden	Gewitter	Iulia Drusilla	wahnsinnig	absolut
Feldzug	römische Gärten		Rennpferd	Affäre	Epilepsie	verfüttern

Der Umgang mit dem Wörterbuch

Verben werden in der ersten Person Singular Präsens angegeben. Bei Adjektiven und Nomen findest du den Nominativ Singular. Das Wörterbuch gibt außerdem Auskunft über Deklinationen, Konjunktionen und Übersetzungsmöglichkeiten. Beachte, dass nicht die erste angegebene Übersetzung die für dich passende sein muss! Die zusätzlichen Angaben können dir helfen, eine richtige zu finden. Vergiss nicht, dass der Umgang mit dem Wörterbuch geübt werden muss und das Lernen von Stammformen nicht ersetzen kann – ohne dieses Wissen kann die Arbeit mit dem Wörterbuch nämlich sehr schwierig und zeitaufwendig werden!

Grausame Worte

Nicht nur grausame Taten, sondern auch seine Willkür und Arroganz verhelfen Caligula zu zweifelhaftem Ruhm...

Schlage die fett gedruckten Wörter im Wörterbuch nach!

29,1 immanissima¹ facta augebat **atrocitate**² verborum.

nihil magis in natura sua laudare se ac **probare**³ dicebat quam, ut ipsius verbo utar, ἀδιατρεισίαν, hoc est invecundiam⁴.

monenti Antoniae aviae tamquam⁵ **parum**⁶ esset non oboedire⁷: 'memento,' ait⁸, 'omnia mihi et <in> omnis licere.' [...]

30,1 non temere in quemquam nisi crebris⁹ et minutis¹⁰ **ictibus**¹¹ animadverti¹² passus est, perpetuo notoque iam praecepto¹³: 'ita feri¹⁴ ut se mori sentiat.'

punito per errorem nominis¹⁵ alio quam quem destinaverat¹⁶, ipsum quoque **paria**¹⁷ **meruisse**¹⁸ dixit.

tragicum¹⁹ illud **subinde**²⁰ iactabat²¹: oderint, dum metuant.

- 29,1¹ **immanis**, e: ungeheuerlich, empörend
²WB
³WB
⁴ **invecundia**, -ae f.: Schamlosigkeit, Unverschämtheit
⁵ **tamquam**: gleich wie, gleich als ob, wie
⁶WB
⁷ **oboedio** 4: gehorchen
⁸ **ait**: er sagte
30,1⁹ **creber**, bra, brum: zahlreich, häufig
¹⁰ **minutus** 3: klein, winzig
¹¹WB
¹² **animadverto** 3: strafen, bemerken
¹³ **praecipio** 3m: vorschreiben, anordnen, lehren, vorwegnehmen
¹⁴ **ferio** 4: treffen
¹⁵ **per errorem nominis**: durch eine Namensverwechslung
¹⁶ **destino** 1: ausersehen, bestimmen
¹⁷WB
¹⁸WB
¹⁹ **tragicus** 3: Tragödien-, hier: aus der Tragödie
²⁰WB
²¹ **iacto** 1: prahlen



Abb. 4 Sesterzen mit dem Abbild Caligulas und seiner Schwestern

Lernvokabel 4

immanis , e	ungeheuerlich	atrocitas , -atis f.	_____
probo 1	_____	tamquam	gleich wie, wie, als ob
parum	_____	ait	er/sie/es sagt/ sagte
creber , -bra,-brum	zahlreich, häufig	minutus 3	winzig, unbedeutend
ictus , -us m.	_____	animadverto 3, -ti, -tum	bemerken, strafen
error , -oris m.	das Irren, Fehler	par , paris	_____
mereo 2	verdienen	subinde	gleich darauf

Vertiefung

Wie äußert sich Caligulas „Schamlosigkeit“?

Was zeichnet den Kaiser als Sadisten aus?

Warum gibt es in diesem Textstück direkte Reden? Welchen Zweck haben sie?

✳ Nachdem du alle Texte gelesen hast, überlege, wie Sueton Caligula insgesamt darstellt!

✳ Caligula hatte eine große Schwäche fürs Theater. Wähle einen der Texte aus und stelle die Handlung szenisch dar!



Finde heraus, aus welcher Tragödie „oderint, dum metuant“ stammt! Wer war der Autor?

De Vita Caesarum

In den Kaiserbiographien *De Vita Caesarum*, die acht Bücher umfassen, behandelt Sueton das Leben zwölf römischer Kaiser. Der Anfang, also Widmung und die Kindheit des Gaius Iulius Caesar (!der eigentlich noch gar kein Kaiser war!) sind nicht erhalten. Nach dem Leben Caesars werden die Kaiser von Augustus bis Domitian beschrieben. Vor allem die ersten sechs Biographien der julisch-claudischen Kaiser – Caesar, Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero – sind sehr umfangreich.

Bei der Gestaltung einer Vita geht Sueton immer ähnlich vor: er beginnt chronologisch mit der Herkunft des Kaisers, seiner Kindheit und Erziehung und endet mit seinem Tod.

Außerdem beschreibt er den Charakter als militärische, zivile und politische Herrscherpersönlichkeit. Dazwischen findet Sueton aber noch viel Platz für allerlei Gerüchte, Tratsch und Klatsch, die zwar den Wahrheitsgehalt des Werkes fragwürdig erscheinen lassen, aber es für den Leser umso interessanter machen.

Rezeptionsgeschichte

Obwohl uns mit Caligula einer der am schlechtesten belegten Kaiser der Antike vorliegt und man versucht hatte, alle Erinnerung an ihn zu tilgen, hat die Kunst den umschrittenen Herrscher für sich entdeckt.

1938: Drama „Caligula“ von Albert Camus, das 2006 zu einer freien Oper vertont wird.

1979: Film „Caligula, Aufstieg und Fall eines Tyrannen“ von Tinto Brass.

1990: Roman „Caligula, der grausame Gott“ von Siegfried Obermeier.

2005: Ballet „Caligula“ von Nicolas LeRiche

Ganz gewöhnliche Ängste...

Sueton pflegte in seinen Biographien die Kaiser nicht nur von ihrer besten Seite zu zeigen, sondern genoss es auch ihre Fehler, Schwächen und Ängste darzustellen. In Caligula fand sich dafür ein besonders dankbares „Opfer“ ...

51,1 Non inmerito¹ mentis valitudini attribuerim²
diversissima³ in eodem vitia, summam
confidentiam et contra nimium⁴ metum.
nam qui deos tanto opere⁵ contemneret, ad minima
tonitrua et fulgura conivere⁶, caput obvolvere, at
vero maiore proripere⁷ se e strato sub lectumque
condere⁸ solebat.
peregrinatione⁹ quidem Siciliensi irrisis
multum locorum miraculis repente¹⁰ a Messana¹¹
noctu profugit Aetnaei¹² verticis¹³ fumo ac
murmure pavefactus. (58 Wörter)

Schlage die unterstrichenen Worte im Wörterbuch nach!

Bestimme folgende Konstruktionen und Wortformen:

irrisis miraculis

noctu

attribuerim

inmerito

Interpretationsfragen

Wovor fürchtet sich Caligula?

Wie reagiert er in Situationen, in denen er sich fürchtet?

„oderint, dum metuant“ – Welches Bild hätte Caligula seiner Umwelt wohl gern vermittelt?

¹inmeritus: immeritus

²attribuo 3: zuschreiben

³diversus 3: entgegengesetzt

⁴nimius 3: zu groß, zu viel

⁵tanto opere: tantopere

⁶coniveo 2: die Augen schließen

⁷proripio 3m: hervorbrechen

(~ Gewitter)

⁸condo 3: verbergen, verstecken

⁹peregrinatione quidem

Siciliensi: während einer

Sizilienreise

¹⁰repente: sofort

¹¹Messana: Stadt auf Sizilien

¹²Aetnae: Vulkan auf Sizilien

¹³vertex, -icis m.: Gipfel





- Zeichne mit Hilfe eines Atlas **Antium**, **Capri** und **Rom** ein!
- Deute an, in welche Richtung Caligula und sein Vater segelten, als sie auf dem Weg nach **Syrien** waren!